



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

INFORMATION

# Lehrveranstaltungen



MASTER WELTGESELLSCHAFT UND WELTPOLITIK  
KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS  
FRÜHJARSSSEMESTER 2014

## Inhaltsverzeichnis

<b>Adressen</b> .....	<b>4</b>
<b>Termine</b> .....	<b>5</b>
<b>Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik</b> .....	<b>6</b>
<b>Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen</b> .....	<b>10</b>
<b>Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen</b> .....	<b>13</b>
Modul Weltgesellschaft .....	13
Modul Weltpolitik .....	29
Modul Forschung-Praxis-Methoden .....	56
Kolloquien .....	65
<b>Sonderveranstaltungen</b> .....	<b>72</b>

## Adressen

<b>Administration</b>	<b>Politikwissenschaftliches Seminar</b>	
<b>Adresse</b>	Frohburgstrasse 3	
<b>Postanschrift</b>	Postfach 4466, 6002 Luzern	
<b>E-Mail-Adresse</b>	<a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>	
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.unilu.ch/polsem">www.unilu.ch/polsem</a>	
<b>Telefon</b>	041 229 55 91	
<b>Sekretariat</b>	<b>Trudi Baumann Schürch</b>	Büro 3.B04
	E-Mail: <a href="mailto:trudi.baumann@unilu.ch">trudi.baumann@unilu.ch</a>	041 229 55 91
<b>Studienberatung</b>	<b>Michael Buess, MA</b>	Büro 3.B10
<b>Masterstudiengang</b>	E-Mail: <a href="mailto:michael.buess@unilu.ch">michael.buess@unilu.ch</a>	041 229 57 11
<b>Leitung Studiengang</b>	<b>Prof. Dr. Sandra Lavenex</b>	Büro 3.B14
	E-Mail: <a href="mailto:sandra.lavenex@unilu.ch">sandra.lavenex@unilu.ch</a>	041 229 55 90
	<i>Professur für Internationale Beziehungen und Global Governance</i>	
<b>Beteiligte Seminare</b>		
<b>KSF</b>	<b>Politikwissenschaftliches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>	
	Trudi Baumann Schürch	041 229 55 91
	<b>Ethnologisches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:ethnosem@unilu.ch">ethnosem@unilu.ch</a>	
	Luzia Weber	041 229 55 71
	<b>Historisches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:histsem@unilu.ch">histsem@unilu.ch</a>	
	Sandra Merino	041 229 55 41
	<b>Ökonomisches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:oeksem@unilu.ch">oeksem@unilu.ch</a>	
	Gabriela Rychener	041 229 56 42
	<b>Religionswissenschaftliches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:relsem@unilu.ch">relsem@unilu.ch</a>	
	Maria Ettlin	041 229 55 82
	<b>Soziologisches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:sozsem@unilu.ch">sozsem@unilu.ch</a>	
	Alexandra Kratzer	041 229 55 54
<b>RF</b>	<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:rf@unilu.ch">rf@unilu.ch</a>	
	Carmen Dusi, Lehrplanung	041 229 53 05

## Termine

<b>Frühjahrssemester 2014</b>
Lehrveranstaltungen von Montag, 17. Februar bis Mittwoch, 28. Mai 2014
<b>Ausfall der Vorlesungen:</b>
Donnerstag, 27. Februar Fasnacht
Montag, 3. März Fasnacht
Freitag, 18. bis Sonntag, 27. April Osterpause
<b>Herbstsemester 2014</b>
Lehrveranstaltungen von Montag, 15. September bis Freitag, 19. Dezember 2014
<b>Anmeldung zum Studium</b>
Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal ( <a href="https://portal.unilu.ch">https://portal.unilu.ch</a> ). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.
<b>Prüfungstermine</b>
Die Anmeldefristen zum Masterverfahren sowie die Prüfungstermine sind auf der Homepage unter <a href="http://www.unilu.ch/deu/master_46858.html">http://www.unilu.ch/deu/master_46858.html</a> publiziert.
<b>Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen</b>
Die Anmeldungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen der KSF erfolgen über das Uni-Portal ( <a href="https://portal.unilu.ch">https://portal.unilu.ch</a> ).
Für Veranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF) ist keine Anmeldung über das Uni-Portal nötig, resp. möglich. Es wird empfohlen, sich in die Mailingliste ( <a href="https://mlist-rf.unilu.ch/">https://mlist-rf.unilu.ch/</a> ) der jeweiligen Veranstaltung einzutragen um wichtige Informationen und Dokumente auf diesem Weg zu erhalten.
In der Veranstaltung selber wird dann darüber informiert, wie und wann Sie sich zur Veranstaltungsprüfung verbindlich anmelden können. Diese Anmeldung zu Prüfungen findet in der Regel in der Mitte des Semesters über das UniPortal statt.

## MA Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern

### Kurzbeschreibung des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ kombiniert die soziologische, ethnologische, historische, ökonomische, politik- und rechtswissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen. Thematisch passende Angebote aus diesen sechs Fächern füllen die zwei inhaltlichen Module des Studienganges und können in unterschiedlichen Kombinationen und fachlichen Spezialisierungen studiert werden. Ziel des Studiengangs ist es, ein Angebot bereitzustellen, das einerseits eine fundierte Forschungsorientierung und andererseits die Möglichkeit einer individuellen Praxiskomponente bietet. Der Studiengang erlaubt ein hohes Mass an Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten und fördert damit die Selbstorganisation und Eigenkompetenz der Studierenden. Die „teaching philosophy“ des interdisziplinären Studiengangs sieht Masterstudierende als Experten, die -- mit Hilfe der Moderation von Lehrenden -- auch voneinander lernen.

*Die drei inhaltlichen Module des Studiengangs:* Im **Modul Weltgesellschaft** erlaubt die Kombination dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die historische Besonderheit der heutigen Weltgesellschaft herauszuarbeiten. Diese Besonderheit zeigt sich beispielsweise in der Entwicklung globaler Funktionssysteme (wie Ökonomie, Wissenschaft, Religion und Recht), grenzüberschreitender Vernetzung, transnationaler Kommunikation und Mobilität. Neben den integrativen Tendenzen werden auch die kulturellen regionalen Besonderheiten und die Konfliktlinien der Weltgesellschaft sowie die unterschiedliche Formen ihrer sozialen, politischen und rechtlichen Bearbeitung behandelt.

Das **Modul Weltpolitik** konzentriert sich auf die Formen grenzüberschreitender Verregelung und ihre demokratische Legitimität, auf Märkte und ihre politische Steuerung, sowie auf Fragen der Migration und Staatsbürgerschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den globalen (u.a. UNO, WTO, IWF...) und regionalen (u.a. EU, NAFTA, ASEAN...) Strukturen des Regierens jenseits des Staates, auf der Analyse der daran beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren sowie auf den Inhalten der daraus resultierenden Regierungsleistungen. Das schliesst juristische Aspekte zunehmender internationaler Verrechtlichung und die ökonomische Analyse entgrenzter Handels- und Finanzströme mit ein.

Studierende lernen im Verlauf des Studiums, eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln, zu bearbeiten und praktische Problemstellungen zu lösen. Auf der Vermittlung methodischer Grundlagen aufbauend, bietet das **Modul Forschungs-Praxis-Methoden** zusätzliche Spezialisierungsmöglichkeiten. Zur Wahl stehen Lehrveranstaltungen zu quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften, wissenschaftliche Workshops, die auch „Praktiker“ aus einschlägigen Organisationen einschliessen können, oder ein frei gewähltes, mindestens achtwöchiges Praktikum mit anschliessender Auswertung. Das Praktikum und die dazugehörige Auswertung bieten besondere Möglichkeiten der Verzahnung von Studium und beruflichen Perspektiven.

*Studieren im Ausland:* Internationale Erfahrungen sind wichtig, und ein Studium bietet hier ausgezeichnete Möglichkeiten. Studierende, die ein Semester an einer ausländischen Universität studieren möchten, werden in ihrem Vorhaben unterstützt. In sämtlichen Bereichen können Credit Points auch an anderen Universitäten erworben werden, so dass das MA-Studium auch bei einem geplanten Auslandsstudium innerhalb von 4 Semestern absolviert werden kann.

### Qualifikation und Perspektiven

Aufgrund des interdisziplinären Zuschnitts des Studiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik sind die erworbenen Kompetenzen in vielen Bereichen einsetzbar und eröffnen ein breites Spektrum von möglichen beruflichen Karrieren.

AbsolventInnen qualifizieren sich für obere Kaderpositionen sowie für eine akademische Laufbahn, die auch Anschlüsse an das Promotionsstudium einschlägiger Disziplinen eröffnet (z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie). Gleichzeitig können individuelle Schwerpunktsetzungen verfolgt werden, die für die persönliche und fachliche Entwicklung wesentlich sind. Nachfolgend sind beispielhaft einige mögliche Berufsfelder angedeutet:

**Forscher/in:** Probleme theoretisch reflektieren, Forschungsfragen formulieren, Lösungswege antizipieren, (empirische) Daten sammeln, aufbereiten, analysieren, redigieren, Ergebnisse präsentieren.

Potenzielle Arbeitgeber: Universitäten, Think Tanks von Wirtschaft und Politik

**Berater/in / Analyst/in:** In Stabsfunktionen Positionspapiere zu politischen oder rechtlichen Themen mit Bewusstsein für historische Abhängigkeiten und politische Konfliktlinien verfassen.

Potenzielle Arbeitgeber: Öffentliche Verwaltung, Grossfirmen, NGOs, Verbände

**Communications Officer / PR:** Für Organisationen mit multikulturellem Umfeld (intern sowie extern) rasch und fundiert kommunizieren.

Potenzielle Arbeitgeber: Internationale Organisationen, NGOs, multinationale Unternehmen

**Projektmanager/in / wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in:** Projekte für NGOs, Universitäten, Unternehmen und andere Organisationen planen, leiten, koordinieren und abschliessen.

Potenzielle Arbeitgeber: Unternehmen, öffentliche Verwaltung, internationale Organisationen

**Publizist/in:** Schriftliche und mündliche Stellungnahmen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Radio, Fernsehen und Printmedien.

Potenzielle Arbeitgeber: Rundfunk und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften

### Zulassungsvoraussetzungen und Anmeldung

Für die Zulassung zum Masterstudiengang Weltpolitik und Weltgesellschaft müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (i. d. R. Bachelor),

- mindestens 60 CP aus den Studienrichtungen: Kultur- und Sozialanthropologie (oder Ethnologie), Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Geschichte.

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal (<https://portal.unilu.ch>). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

### Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Sandra Lavenex ([sandra.lavenex@unilu.ch](mailto:sandra.lavenex@unilu.ch))

Professur für Internationale Beziehungen und Global Governance

### Studienberatung und Fragen zur Zulassung:

Michael Buess, MA ([michael.buess@unilu.ch](mailto:michael.buess@unilu.ch))

Mehr Informationen zum Studiengang finden Sie auf:

[www.unilu.ch/weltgesellschaft-weltpolitik](http://www.unilu.ch/weltgesellschaft-weltpolitik)

## Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik

### Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik - Studienbeginn ab HS 2012

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits	✓
			120	
Weltgesellschaft und Weltpolitik	Vorlesung	-	2	
	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Forschungskolloquium	-	4	
	Weitere Studienleistungen	-	14	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar		4	
	Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14 bzw. 10+4	
	Variante 2: Methodische Spezialisierung	Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch-empirischen Lehrangebots der KSF <i>Oder:</i> Absolvierung solcher methodischer Veranstaltungen (10 Cr) und Partizipation an einem einschlägigen wissenschaftlichen Workshop (4 Cr)		
	Schriftliche Arbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Aus dem MA-Lehrangebot der KSF	10	
	Sozialkompetenz	-	4	
<b>Masterverfahren</b>				
Im Modul Weltgesellschaft oder Weltpolitik	MA-Arbeit	-	30	
Im anderen Modul als MA-Arbeit	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011. Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

### Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik – Studienbeginn vor HS12

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	✓
Gesamtanzahl CP		120	

#### I Masterabschluss

Mündliche Masterprüfung		10	
Masterarbeit		30	

#### II Studienleistungen in den Modulen Weltgesellschaft und Weltpolitik

VL		2	
VL		2	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
Forschungskolloquium		4	
Weitere Studienleistungen		10	

#### III Studienleistungen aus dem Master-Lehrangebot der KSF

2 VL oder 1 HS / MAS		4	
HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	

#### IV Studienleistungen im Modul Forschung-Praxis-Methoden

##### Allgemeine Methodenlehre

HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	
-------------	---------------------------------	---	--

##### Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis

Praktikum	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

##### Variante 2: Methodische Spezialisierung

Weitere Studienleistungen	aus dem methodisch-empirischen Lehrangebot der KSF	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

#### V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		4	
-----------------	--	---	--

CP = Credit Points

MAS = Masterseminar

VL = Vorlesung

HS = Hauptseminar

Diese Übersicht der Studienleistungen bezieht sich auf die Angaben der geltenden **Studien- und Prüfungsordnung** sowie auf die entsprechenden Wegleitungen, (download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf)).

## Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

### Anrechenbar für Modul Weltgesellschaft

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
VL	<b>Helbling:</b> Einführung in die Ethnologie	Mo 13.15 – 15.00
VL	<b>Holzer:</b> Strukturen der Weltgesellschaft	Blockveranstaltung
HS	<b>Hoggenmüller:</b> Weltgesellschaft sichtbar machen: Visuelle Darstellung und Herstellung am Beispiel der Infografik	Blockveranstaltung
HS	<b>Kury:</b> Zwischen Geburtenrückgang und Masseneinwanderung. Paradigmen der schweizerischen Bevölkerungspolitik im 20. und 21. Jahrhundert	Di 10.15 – 12.00
HS	<b>Speich:</b> „The Shock of the Global“. Die Krise der 1970er-Jahre in globalgeschichtlicher Perspektive	Mi 10.15 – 12.00
HS	<b>Wehrli:</b> Migration und kultureller Wandel	Mi 15.15 – 17.00
MAS	<b>Baumann:</b> Religion und Konsumgesellschaft	Di 13.15 – 15.00
MAS	<b>Beer:</b> Ethnizität und die politische Ökonomie von Abgrenzungen	Do 10.15 – 12.00
MAS	<b>Glauser:</b> Urbanität und Weltgesellschaft	Mi 13.15 – 15.00 14-täglich
MAS	<b>Go:</b> Historical Sociology of Empire	Blockveranstaltung
MAS	<b>Heintz/Speich:</b> Weltranglisten. Soziologie und Kulturgeschichte einer globalen Wissensform	Mi 15.15 – 17.00
MAS	<b>Itschert:</b> Krieg und Medien	Mo 10.15 – 12.00
MAS	<b>Nagel:</b> Religion, Migration und Netzwerke	Blockveranstaltung
MAS	<b>Passarge:</b> Neue Formen der Governance	Di 10.15 – 12.00
MAS	<b>Stichweh:</b> Intimbeziehungen/Liebe als globales Funktionssystem	Blockveranstaltung
MAS	<b>Werron:</b> Soziologie der Konkurrenz: Von der Interaktionssituation bis zu internationalen Beziehungen	Mi 10.15 – 12.00

### Anrechenbar für Modul Weltpolitik

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
VL	<b>Blatter:</b> Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder: Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen	Di 13.15 – 15.00
VL	<b>Boes:</b> Advanced Econometrics	Mo 08.15 – 10.00
VL	<b>Caroni:</b> International Humanitarian Law	Mo 10.15 – 12.00
VL	<b>Caroni:</b> International Human Rights Law	Mi 15.15 – 17.00
VL	<b>Caroni:</b> Public International Law	Mi 13.15 – 15.00
VL	<b>Fielder:</b> From Marbury to ObamaCare – Contemporary Issues in American Constitutional Law	Do 08.15 – 10.00
VL	<b>Heselhaus:</b> Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht (Grund- und Menschenrechte)	Mo 15.15 – 17.00
VL	<b>Kuhn:</b> Einführung in die Ökonometrie	Fr 13.15 – 15.00
VL	<b>Lüchinger:</b> Analyse der Gesamtwirtschaft	Di 10.15 – 12.00
VL	<b>Morawa:</b> Modern Foreign Relations Law and Diplomacy	Di 10.15 – 12.00 14-täglich
VL	<b>Moser:</b> International Trade	Mo 13.15 – 15.00 14-täglich
VL	<b>Spénlé:</b> Internationaler Menschenrechtsschutz	Fr 15.15 - 17.00
VL	<b>Welge:</b> Vergleichende Regionale Integration	Mi 10.15 – 12.00
HS	<b>Dingwerth:</b> Internationale Klimapolitik	Do 15.15 – 17.00 14-täglich
HS	<b>Helbling:</b> Democracy in Danger? Right-wing Populism in Western Europe	Blockveranstaltung
HS	<b>Hodler:</b> Entwicklungshilfepolitik	Blockveranstaltung
HS	<b>Krizic:</b> Internationale Handelspolitik	Do 13.15 – 15.00
HS	<b>Münkler:</b> Krieg und Frieden in der Geschichte des Politischen Denkens	Fr 09.15 – 17.00 14-täglich
HS	<b>Schlenker:</b> National, transnational, kosmopolitisch – Bürgerschaft im 21. Jahrhundert	Di 10.15 – 12.00
HS	<b>Spindler:</b> „Konflikt“ in den Internationalen Beziehungen: Theoretische Zugänge und praktisch-politische Handlungsanleitungen im Vergleich	Mi 13.15 – 19.00
HS	<b>Spörer-Wagner:</b> Medien in Konflikten: Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?	Do 08.15 – 10.00
MAS	<b>Boes:</b> Advanced Econometrics	Mo 10.15 – 12.00
MAS	<b>Jaeger:</b> Social constructions of International Relations	Blockveranstaltung
MAS	<b>Heselhaus/Pitschas:</b> Internationales Wirtschaftsrecht	Blockveranstaltung
MAS	<b>Liedhegener:</b> Neue Religionspolitik für alte Demokratien? Politik und Religion in (West-)Europa	Mi 13.15 – 15.00
MAS	<b>Michalowski:</b> Einbürgerungs- und Integrationspolitik im internationalen Vergleich	Blockveranstaltung
MAS	<b>Morawa:</b> Transitional Justice	Blockveranstaltung

## Anrechenbar für Modul Forschung-Praxis-Methoden

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
VL	<b>Boes:</b> Advanced Econometrics	Mo 08.15 – 10.00
VL	<b>Schneider:</b> Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler/innen	Do 08.15 – 12.00
MAS	<b>Boes:</b> Advanced Econometrics	Mo 10.15 – 12.00 ab 07.04.2014
MAS	<b>Blasius:</b> Empirische Lebensstilforschung	Blockveranstaltung
MAS	<b>Diaz-Bone:</b> Foucault'sche Diskursanalyse	Mi 15.15 – 17.00
MAS	<b>Diaz-Bone:</b> Survey Research Methods in Context	Do 10.15 – 12.00
MAS	<b>Giel:</b> Evaluation und Organisation	Blockveranstaltung
MAS	<b>Manderscheid:</b> Factorial Methods and Cluster Analysis	Do 13.15 – 15.00
MAS	<b>Merz:</b> Willkommen in Luzern! Toursimus in qualitativen Interviews	Blockveranstaltung

## Kolloquien

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
KOL	<b>Baumann:</b> Forschungskolloquium: Empirische Religionsforschung	Do 13.15 – 15.00 14-täglich
KOL	<b>Blatter:</b> Kolloquium für Abschlussarbeiten	Do 15.15 – 17.00
KOL	<b>Bohn:</b> Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienwissenschaft	folgen
KOL	<b>Diaz-Bone:</b> Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Do 17.15 – 19.00 14-täglich
KOL	<b>Hasse:</b> MA-Kolloquium Organisation und Wissen	folgen
KOL	<b>Heintz:</b> Kolloquium Weltgesellschaft/Theorien	Blockveranstaltung
KOL	<b>Hasse/Diaz-Bone:</b> Forschungskolloquium Soziologie	Di 17.30 – 19.30

## Sonderveranstaltungen

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
Workshop	<b>Lavenex/Maisenbacher:</b> studentisch organisierter Workshop / mehrtägige Exkursion des Masterstudiengangs	Details folgen

### Legende

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
KOL	Kolloquium

## Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

### Modul Weltgesellschaft

#### Einführung in die Ethnologie

*Dozent:* Prof. Dr. Jürg Helbling

*Durchführender Fachbereich:* Ethnologie

*Termine:* wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 17.02.2014 FRO, 3.B58

*Studienstufe:* Bachelor  
Master

*Veranstaltungsart:* Vorlesung

*Inhalt:* Die Lehrveranstaltung ist als Überblick und Einführung in das Studium der Ethnologie angelegt. Gegenstand, Methodik, Grundbegriffe der Teilgebiete "Verwandtschaft", "Wirtschaft" und "Politik" sowie die Geschichte des Faches kommen zur Sprache. Die Vorlesung soll Aufschluss darüber geben, was Ethnologie ist und welche Fragestellungen sie mit welchen Methoden untersucht.

In der Einführung sollen Erstsemester außerdem eine eigene Vorstellung davon entwickeln können, welchen Sinn das Studium der Ethnologie haben kann und welches ihre eigenen Zielsetzungen sind.

*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden  
*Sprache:* Deutsch  
*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: Benotete Prüfung / 3  
*Kontakt:* [jurg.helbling@unilu.ch](mailto:jurg.helbling@unilu.ch)

## Strukturen der Weltgesellschaft

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Boris Holzer	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Soziologie	
<b>Termine:</b>	Fr, 28.03.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 29.03.2014, 09.15 – 16.00 Fr, 16.05.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 17.05.2014, 09.15 – 16.00	FRO, HS 8/HS 7 FRO, 3.A05 FRO, 4.B55 FRO, 4.B55

<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquialvorlesung

**Inhalt:** Nationalstaatliche Gesellschaften und deren Vergleich standen lange Zeit im Mittelpunkt soziologischer Forschung und Theoriebildung. Die sozialwissenschaftliche Globalisierungsdebatte hat diesen „methodologischen Nationalismus“ in Frage gestellt, allerdings bisher keine vergleichbar akzeptierte Alternative hervorgebracht. In dieser Vorlesung sollen Ansätze einer an diesem Punkt ansetzenden Theoriebildung vorgestellt und geprüft werden, die vom Konzept einer „Weltgesellschaft“ ausgehen. Dabei soll gezeigt werden, wie unterschiedliche Theorien den Blick auf jeweils spezifische Strukturen der Weltgesellschaft lenken. Je nachdem, ob zum Beispiel systemtheoretisch, neo-institutionalistisch oder netzwerktheoretisch argumentiert wird, stehen gesellschaftliche Teilsysteme, globale Normen und Institutionen oder grenzüberschreitende Transaktionen im Vordergrund des Interesses. Ein zentrales Thema der Vorlesung wird die Frage sein, inwiefern diese und andere Konzepte dazu beitragen können, die Persistenz gravierender Unterschiede und Ungleichheiten ebenso zu erklären wie zunehmende Interdependenz und Vereinheitlichung.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** Die Kolloquialvorlesung ermöglicht eine aktive Beteiligung der Studierenden. Dies setzt voraus, dass Sie sich durch die Lektüre der Basistexte auf die einzelnen Themen vorbereiten. Bitte schreiben Sie dann zu jedem der beiden Blocktermine ein kurzes Memo, das sich auf das Thema einer bestimmten Sitzung bezieht und dieses an einem selbst gewählten Beispiel illustriert; berücksichtigen Sie dabei auch Argumente aus dem jeweiligen Basistext. Die beiden Memos (je ca. 2000-4000 Zeichen) stellen Sie bitte spätestens am Montag vor dem jeweiligen Blocktermin in das Diskussionsforum auf OLAT ein. Credits werden durch die Memos sowie eine kurze Klausur erworben (40:60).  
**Kontakt:** KSF: Benotete Prüfung / 3  
[boris.holze@uni-bielefeld.de](mailto:boris.holze@uni-bielefeld.de)

### Literatur

- Axford, Barrie (2013): Theories of Globalization. Cambridge: Polity Press.
- Meyer, John W.: Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2005
- Stichweh, Rudolf (2000): Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

## Weltgesellschaft sichtbar machen: Visuelle Darstellung und Herstellung am Beispiel der Infografik

<b>Dozent:</b>	Sebastian Hoggenmüller, MA	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Soziologie	
<b>Termine:</b>	Fr, 07.03.2014, 10.15 – 17.00 Fr, 28.03.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 29.03.2014, 09.15 – 16.00 Fr, 16.05.2014, 10.15 – 17.00	FRO, 4.B54

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master
----------------------	--------------------

<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
---------------------------	--------------

**Inhalt:** Das Seminar nähert sich dem Themenbereich Globalisierung und Weltgesellschaft aus einem spezifischen Blickwinkel: Die Darstellung und Herstellung von ‚Welt‘ im Modus der Visualität. Durch eine qualitativ-hermeneutische Auseinandersetzung mit Infografiken und Bildstatistiken wie beispielsweise Verlaufskurven der globalen Erderwärmung, Heat Maps zur europäischen Finanzkrise, Länderrankings des olympischen Medaillenspiegels oder Kartenanamorphen zu Armut, Rüstung, Hunger oder Reichtum soll gezeigt werden, dass bildhafte Darstellungen internationaler und globaler Vergleiche mehr sind als die bloße Veranschaulichung sozialer Wirklichkeit oder illustratives Beiwerk wissenschaftlicher Arbeit. Vielmehr stellen sie Beziehungen her, vermitteln Einsichten und liefern spezifische Argumente. Als Weltbeschreibungen, so die zentrale Ausgangsvermutung, sind sie zudem konstitutives Moment eines globalen Bewusstseins und verhelfen dazu, die gemeinsame Sozialwelt sichtbar und als eigenständige Einheit – als „Weltgesellschaft“ – erfahrbar zu machen. Im Seminar werden zunächst zentrale Texte zu Theorie und Methodologie der Wissenssoziologischen Hermeneutik, empirische Fallbeispiele visueller Analysen sowie die Anknüpfung an aktuelle Entwicklungen der Globalisierungs- wie Weltgesellschaftsforschung auf Basis von Inputreferaten der Teilnehmer diskutiert. An den Sitzungstagen II und III sollen die konkreten Interpretationsmethoden und theoretischen Überlegungen anhand eigener empirischer Fallstudien angewandt und überprüft werden. Für diese Sitzungen werden kleine Arbeitsgruppen gebildet, die einen visuellen Untersuchungsgegenstand selbst auswählen und vorbereitend bearbeiten. Die jeweiligen Datenmaterialien werden gemeinsam im Plenum ausgewertet sowie methodische und methodologische Probleme, die sich in den Gruppenprojekten stellen, diskutiert.

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse in qualitativer Sozialforschung, Erfahrung in der Analyse visueller Daten sind vorteilhaft.

**Anmeldung:** Die Referatsvergabe findet vier Wochen vor der ersten Sitzung statt. Hierzu wird eine organisatorische Mail am den 17. Februar, sprich 4 Wochen vor der ersten Sitzung, an alle Teilnehmer versandt. Eine Anmeldung per Mail (s.w.hoggenmueller@muthesius.de) ist daher bis spätestens 17. Februar verpflichtend.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Aktive Teilnahme (Details s. Hinweise) / 4

**Kontakt:** [s.w.hoggenmueller@muthesius.de](mailto:s.w.hoggenmueller@muthesius.de)  
**Material:** wird auf OLAT eingestellt.

### Literatur (Auszug)

- Anderson, Benedict R. O'G. (1985): Imagined communities : reflections on the origin and spread of nationalism, London : Verso Ed.



## Zwischen Geburtenrückgang und Masseneinwanderung: Paradigmen der schweizerischen Bevölkerungspolitik im 20. und 21. Jahrhundert

<i>Dozent:</i>	PD Dr. Patrick Kury
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 18.02.2014 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

*Inhalt:* Die laufenden politischen Debatten über die Steuerung der Zuwanderung machen einmal mehr deutlich, dass Migration, Assimilation, Integration sowie Einbürgerung zu den politischen Reizthemen der Schweiz zählen. Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten erlauben in der Schweiz die direkt-demokratischen Instrumente der Volksinitiative und des Referendums Möglichkeiten der erweiterten Mitsprache, die insbesondere im Bereich der Ausländerpolitik rege genutzt werden. Die Veranstaltung analysiert und untersucht anhand von wissenschaftlichen Texten und Volksinitiativen die bevölkerungspolitischen Konzepte, die dem Wunsch staatlicher Einflussnahme zugrunde liegen und untersucht, wie sich diese Konzepte im Verlaufe der vergangenen 130 Jahren verändert haben. Davon ausgehend untersucht das Seminar die Möglichkeiten der Steuerung der Migration und die Grenzen nationaler Selbstständigkeit zwischen demografischen Entwicklungen, ökonomischen Abhängigkeiten, und internationalen Interdependenzen. So kann schliesslich auch der Frage nachgegangen werden, welche Funktionen dem Politisieren mit den genannten Themen in der Gegenwart zufällt.

*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden  
*Sprache:* Deutsch  
*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: Aktive Teilnahme / 4  
*Kontakt:* [patrick.kury@doz.unilu.ch](mailto:patrick.kury@doz.unilu.ch)  
*Hinweise:* Texte über OLAT

## “The Shock of the Global“. Die Krise der 1970er-Jahre in globalgeschichtlicher Perspektive

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Daniel Speich
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 19.02.2014 FRO, 4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

*Inhalt:* Die 1970er-Jahre schälen sich in der zeitgeschichtlichen Forschung als ein wichtiger Epochenbruch heraus. In der Schweiz, in Europa und in der Welt verschoben sich die Gewichte. Das Seminar nimmt diesen Bruch in einer globalgeschichtlichen Perspektive auf. Die 1968er-Bewegung, der Kollaps des Währungssystems von Bretton Woods und die folgende Wachstumskrise werden kultur-, sozial- und wirtschaftsgeschichtlich betrachtet, wobei ein besonderer Fokus auf der Geschichte der „Dritten Welt“ liegt.

*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden  
*Sprache:* Deutsch  
*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: Aktive Teilnahme / 4  
*Kontakt:* [daniel.speich@unilu.ch](mailto:daniel.speich@unilu.ch)

### Literatur

- Ferguson, Niall u.a. (Hg.): The Shock of the Global. The 1970s in perspective. Cambridge MA 2010.

## Migration und kultureller Wandel

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Angelica Wehrli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 15.15 – 17.00, ab 19.02.2014 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

*Inhalt:* Migration und kultureller Wandel sind zwei Phänomene, die getrennt voneinander vorkommen können, die sich aber zuweilen auch gegenseitig bedingen. So kann Migration zu kulturellem Wandel führen, wie auch umgekehrt, kultureller Wandel Menschen zu Migration bewegen kann. In diesem Hauptseminar werden wir uns beiden Phänomenen widmen. Zuerst werden wir anhand von theoretischen Texten einen Überblick über die Migrationsforschung erarbeiten. Anschliessend widmen wir uns Konzepten des kulturellen und sozialen Wandels. Den Schwerpunkt des Seminars bilden konkrete Fallbeispiele im Kontext der Karibik. In diesem Zusammenhang werden wir unter anderem folgenden Fragen nachgehen: Welche transatlantischen Migrationsbewegungen haben zu einem kulturellen Wandel in der Karibik geführt? Wie manifestiert sich der kulturelle Wandel? Und wie können wir den kulturellen und sozialen Wandel wissenschaftlich fassen? Schliesslich werden wir erforschen, wie der kulturelle und soziale Wandel Menschen zu Migration bewegt, sei dies freiwillig – etwa aufgrund von Bestrebungen ein ökonomisch, sozial oder politisch „besseres“ Leben zu führen, oder sei dies unfreiwillig – etwa aufgrund von politischen Aktivitäten, die eine Emigration erfordern. Anhand dieser Überlegungen wird deutlich werden, inwieweit Migrationsbewegungen auch auf den durch Nationalstaaten induzierten kulturellen und sozialen Wandel zurückzuführen sind. Nebst schriftlichen Quellen werden auch audiovisuelle Medien Verwendung finden. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit anhand eigener Recherchen und in Absprache weiterführende Materialien beizuziehen.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:angelica.wehrli@unilu.ch">angelica.wehrli@unilu.ch</a>

### Literatur

Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen sowie zu den Sitzungen wird am Anfang des Seminars elektronisch bereitgestellt.

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Thema eignet sich folgende Quelle:

- Vertovec, Steven and Robin Cohen 1999: Migration, Diasporas and Transnationalism. Cheltenham: Edward Elgar.

## Religion und Konsumgesellschaft

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 18.02.2014 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

*Inhalt:* Symbole und Gegenstände unterschiedlichster Religionen und Rituale Techniken alternativer Spiritualität sind in den letzten Jahren wie selbstverständlich zu Accessoires der Konsumwelt und zu Konsumgütern geworden. Buddha- und Hindufiguren schmücken Schmuckkläden und Teppichabteilungen grosser Kaufhäuser, eine Jeans Marke hat als Brandname True Religion, Esoterikmessen verzeichnen hohe Besucherzahlen, in Buchläden stehen Tarotsets und Engelbücher hoch im Kurs und shiva.tv und andere bieten online und telefonisch Lebensberatung und Ausblicke in die Zukunft an. Religion und religiöse Symbole gehören zur Konsumwelt, liegen im Trend und sind selbst Konsumartikel. Der strukturelle gesellschaftliche Wandel hin zu einer neoliberalen Konsumgesellschaft mit starkem Erlebnis- und Emotionscharakter und Käuflichkeit von Wohlbefinden hat vor Religion, religiösen Praktiken und religiösen Sinnwelten nicht Halt gemacht. Rechte Zen-Meditation ist nur mit einem original japanischen Zafu (Sitzkissen) aus dem online-shop möglich, Kristalle, Energiepyramiden und vieles mehr sind nur als käufliche Direktimporte vom Meister oder Meisterin selbst wirksam etc.

Das Seminar wird die gesellschaftlichen Veränderungen seit den 1980er Jahren mit der Dominanz von neoliberaler Markt- und Konsumgesellschaft thematisieren, um sodann Phänomenen von Konsum, Erlebnis und Sinnstiftung exemplarisch im Spektrum alternativer Spiritualität, christlicher Pfingstbewegungen und buddhistischer Angebote nachzugehen. Diese theoretisch-analytischen Einblicke sollen durch eigene „Feldeinsätze“ und Recherchen zu ausgewählten religiösen Konsumartikeln im Rahmen des Seminars vertieft und konkretisiert werden.

*Lernziele:* Die verschiedenen Seminarelelemente zielen darauf ab, den weitreichenden Einfluss von Konsumwelt und Neoliberalismus im Feld von Religionen und Spiritualität gemeinsam zu analysieren und in Kleingruppen Formen kommerzialisierter Religion konkret zu erkunden.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Kurzreferat und Feldeinsatz, aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:relsem@unilu.ch">relsem@unilu.ch</a>

### Literatur

- Carette, Jeremy / King, Richard, Selling Spirituality: the Silent Takeover of Religion, Abingdon 2005.
- Einstein, Mara, Brands of Faith: Marketing Religion in a Commercial Age, New York 2008.
- Gauthier, Francois / Martikainen, Tuomas (eds.), Religion in Consumer Society: Brands, Consumers, Markets, Farnham 2013.
- Usunier, Jean-Claude / Stolz, Jörg (eds.), Religions as Brands. New Perspectives on the Marketization of Religion and Spirituality, Farnham 2014.

## Ethnizität und die politische Ökonomie von Abgrenzungen

<b>Dozentin:</b>	Prof. Dr. Bettina Beer
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Ethnologie
<b>Termine:</b>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 20.02.2014 FRO, 3.B55
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar

**Inhalt:** Viele Konflikte der letzten Jahrzehnte sind verbunden mit ethnischen Zugehörigkeiten, sei es im Balkan, Sudan oder der ehemaligen Sowjetunion. Die Frage allerdings, was "Ethnizität" ausmacht ist umstritten. Bei der Debatte um "Ethnizität" geht es um die Abgrenzung sozialer Kollektive und die zugrunde liegenden Aspekte von individuellen und kollektiven Identitäten. Verwendete Kriterien sind häufig gemeinsamer Ursprung und Geschichte, manchmal gemeinsame Sprache, Kultur, Religion oder ein gemeinsames Territorium oder gemeinsame Gegner. Ethnische Identitäten / Ethnizität werden von Angehörigen einer Gemeinschaft aber auch von Außen hergestellt. In verschiedenen Situationen und Beziehungen können sie von unterschiedlichen Bedeutungen sein. Ethnizität ist nicht auf einen bestimmten Gesellschaftstyp beschränkt. Eriksen (2002) schreibt beispielsweise: "In everyday language, the word ethnicity still has a ring of 'minority issues' and 'race relations', but in social anthropology, it refers to aspects of relationships between groups which consider themselves, and are regarded by others, as being culturally distinctive. Although it is true that 'the discourse concerning ethnicity tends to concern itself with subnational units, or minorities of some kind or another' (Chapman et al., 1989: 17), majorities and dominant peoples are no less 'ethnic' than minorities."

In dem Seminar werden die Konzepte "Kultur", "Identität" und "Ethnos/Ethnizität" sowie mögliche Verbindungen zwischen diesen kritisch diskutiert. Es werden verschiedene theoretische Annäherungen an das Phänomen "Ethnizität" vorgestellt und neueste Theorien diskutiert, die etwa die globale Kommerzialisierung von Ethnizität zu erklären versuchen (Comaroff & Comaroff 2009). Als empirische Beispiele können interethnische Beziehungen – friedliche sowie feindselige – aus allen Regionen der Welt und unterschiedlichsten Gesellschaften vergleichend herangezogen werden und als Grundlage der Diskussion der theoretischen Ansätze dienen.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4 <a href="mailto:bettina.beer@unilu.ch">bettina.beer@unilu.ch</a>
<b>Kontakt:</b>	Unterrichtsmaterial, Texte und ein Online-Forum werden auf OLAT bereit gestellt. Die Selbstorganisation eines begleitenden Lektürekurses zum Thema Politikethnologie, für den Social Credit Points vergeben werden, ist möglich.

### Literatur

- Barth, Fredrik, 1970, Introduction. In: ders. (Hg.), Ethnic Groups and Boundaries, 9-38. Bergen-Oslo, London.
- Comaroff, John L., and Jean Comaroff, 2009, Ethnicity, Inc. Chicago, London: University of Chicago Press.
- Eriksen, Thomas Hylland, 2002, Ethnicity and Nationalism. London u.a.: Pluto Press.

## Urbanität und Weltgesellschaft

<b>Dozentin:</b>	Dr. Andrea Glauser
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Soziologie
<b>Termine:</b>	14-täglich Mi, 13.15 – 17.00, ab 26.02.2014 FRO, 4.B01
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar

**Inhalt:** Das Seminar untersucht Formen des Städtischen in der Weltgesellschaft und diskutiert Wechselbeziehungen zwischen Globalisierung und Urbanisierung. Wie hängt die zunehmende Verstädterung mit der Herausbildung einer globalen Sozialordnung zusammen? Welche Bedeutung haben weltweite Beobachtungs- und Vergleichshorizonte für Urbanität? Weshalb sind Städte durchaus unterschiedlich? Solche Fragen diskutieren wir in Auseinandersetzung mit Studien zu sozialer Ungleichheit, Städtebau und globaler Architektur, Migration und Mobilität sowie Weltwirtschaft/Global Cities. Die gesellschaftstheoretische Reflexion der empirischen Befunde ist von besonderem Interesse.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:andrea.glauser@hslu.ch">andrea.glauser@hslu.ch</a>

### Literatur

- Sassen, Saskia (2012): Cities in a World Economy, 4th ed., Los Angeles: SAGE.
- Stichweh, Rudolf (2006): Zentrum/Peripherie-Differenzierungen und die Soziologie der Städte: Europäische und globale Entwicklungen, in: Friedrich Lenger und Klaus Tenfelde (Hg.), Die europäische Stadt im 20. Jahrhundert. Wahrnehmung – Entwicklung – Erosion. Köln/Weimar: Böhlau, S. 493-509.
- Acebillo, Josep/Lévy, Jacques/Schmid, Christian (2013): Globalization of Urbanity, New York/Barcelona: Actar.

## Historical Sociology of Empire

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Julian Go	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Fr, 02.05.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 03.05.2014, 10.15 - 17.00 Fr, 09.05.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 10.05.2014, 10.15 – 17.00	FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

*Inhalt:* Global events over the past decade have propelled the question of "Empire" onto the public map and the scholarly agenda. This course explores key theories and empirical examples of empires, imperialism, and colonialism from a sociological perspective. It will consider both the past and more recent articulations of empire, with the American and British empires as key cases but also with reference to other empires like the French, German, Chinese and Russian cases. It will put imperialism into broader theoretical perspectives, exploring the causes of imperial expansion and dissolution, the historical dynamics of empires, and the determinants of colonial governmentalities and imperial forms. Finally this course will think about empires in relation to globalization and humanitarianism.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:juliano@bu.edu">juliano@bu.edu</a>	
<i>Hinweise:</i>	<p>Julian Go ist Soziologe an der Boston University und forscht dort zum Kolonialismus in historisch vergleichender Perspektive. Zu Gos wichtigsten Arbeiten gehören: <i>American Empire and the Politics of Meaning</i> (Duke University Press, 2008), Gewinner des Mary-Douglas-Preises für das beste Buch in der Sektion Kultursociologie der American Sociological Association, sowie die Arbeit <i>Patterns of Empire: the British and American Empires, 1688 to Present</i> (Cambridge University Press, 2011), die sowohl von der ASA als bestes Buch in "Global &amp; Transnational Sociology" als auch von der American Political Science Association als bestes Buch in "Politics and History" ausgezeichnet wurde.</p> <p>Die Veranstaltung ist interdisziplinär angelegt und richtet sich an MA-Studierende, aber auch Doktorierende aus dem Bereich Soziologie, Politikwissenschaften, Geschichte und Kulturwissenschaften.</p>	

### Literatur

Wird rechtzeitig über OLAT bekannt gegeben.

## Weltranglisten. Soziologie und Kulturgeschichte einer globalen Wissensform

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Bettina Heintz Prof. Dr. Daniel Speich	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 15.15 – 17.00, ab 19.02.2014	FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

*Inhalt:* "Stanislas Wawrinka überholt Roger Federer auf der ATP-Weltrangliste". Solche Nachrichten sind vielleicht falsch, aber von der Form her vertraut. Rankings, Ranglisten und Vergleiche sind in ganz unterschiedlichen Bereichen global zu einem zentralen sozialen Verständigungsmodus geworden. Das Seminar beleuchtet diese Wissensform kulturgeschichtlich und aus der Perspektive der Weltgesellschaftssoziologie. Es behandelt Vergleiche in der Wirtschaft, in der Wissenschaft, im Sport und in der Kultur und zeigt, welche Bedeutung Quantifizierungsprozesse für die moderne Gesellschaft haben.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4	
<i>Begrenzung:</i>	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:bettina.heintz@unilu.ch">bettina.heintz@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:daniel.speich@unilu.ch">daniel.speich@unilu.ch</a>	

### Literatur

- Espeland, Wendy Nelson, Michael Sauder (2012): *The Dynamism of Indicators*, in: Kevin E. Davis et al. (Hrsg): *Governance bei Indicators. Global Power Through Quantification and Rankings*, New York: Oxford University Press, S. 86-109.
- Heintz, Bettina (2010): *Numerische Differenz. Überlegungen zu einer Soziologie des (quantitativen) Vergleichs*. *Zeitschrift für Soziologie*, 39, S. 162-181.
- Speich Chassé, Daniel (2013): *Die Erfindung des Bruttosozialprodukts. Globale Ungleichheit in der Wissensgeschichte der Ökonomie*, Göttingen

## Krieg und Medien

<i>Dozent:</i>	Dr. Adrian Itschert
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 10.15 – 12.00, ab 17.02.2014 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

*Inhalt:* Kriege bedienen als gewaltsame Konflikte zwischen oder in Staaten eine grosse Zahl der Nachrichtenwerte, die die Aufmerksamkeit der Medien steuern. Dennoch unterscheidet sich die Kriegsberichterstattung in vielen Hinsichten von der normalen Berichterstattung der Medien. Kriege als gewaltsame Grosskonflikte verfügen über das Potential, die Medien selbst zur Partei im Konflikt werden zu lassen. Dieses entdifferenzierende Potential des Krieges haben gerade die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts vor Augen geführt. Der Kurs wird sich deshalb einerseits mit der Diversität verschiedener Kriegsformen und deren interner Dynamik auseinandersetzen. Andererseits wird er untersuchen, wie die Medien auf die verschiedenen Formen des Krieges jeweils reagieren. Dabei darf nicht übersehen werden, dass die Medien nicht auf die Rolle des passiven Beobachters reduziert werden dürfen, da die Berichterstattung über ferne kriegerische Konflikte oft erst den moralischen Druck erzeugt, der nicht direkt involvierte Staaten zu einem Kriegseintritt motivieren kann (beispielsweise die militärische Intervention in Libyen).

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Begrenzung:</i>	Das Seminar ist auf 25 Studierende beschränkt. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Teilnahmevoraussetzung ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:adrian.itschert@unilu.ch">adrian.itschert@unilu.ch</a>

### Literatur

- Barbara Kuchler. Kriege. Eine Gesellschaftstheorie gewaltsamer Konflikte. Campus. 2013.

## Religion, Migration und Netzwerke

<i>Dozent:</i>	Jun.-Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Fr, 14.03.2014, 10.15 – 17.00 FRO, 4.B47 Sa, 15.03.2014, 09.15 – 16.00 Fr, 04.04.2014, 10.15 – 17.00 FRO, 4.B55 Sa, 05.04.2014, 09.15 – 16.00
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

*Inhalt:* Das Seminar erschließt das Themenfeld Religion und Migration aus einer religionssoziologischen Perspektive. Die Intensivierung von Arbeits- und Fluchtmigration in den vergangenen Jahrzehnten hat auch zu einer Zunahme religiöser Vielfalt in Europa geführt. Dabei haben sich Religionssoziologen bislang vor allem für den generellen Einfluss dieser Pluralisierung auf die religiöse Landschaft oder für das Verhältnis von Migration und religiöser Identität in individuellen Biographien interessiert. Im Unterschied dazu stehen in dieser Veranstaltung religiöse Migrantengemeinden als soziale Gruppen im Vordergrund, die durch eine Vielzahl von Beziehungen und Bezugnahmen nach innen und außen gekennzeichnet sind. Daraus ergeben sich verschiedene Themenkomplexe, etwa die Institutionalisierung und Multifunktionalität religiöser Migrantengemeinden, ihre transnationale Verflechtung, institutionelle Mythen und der Wandel religiöser Weltbilder und Praxisformen, Religionskontakte und interreligiöse Aktivitäten sowie die Chancen und Risiken neuerer Formen der Governance religiöser Vielfalt.

Diese und andere Themen werden im Seminar anhand von Literatur und Material aus zwei laufenden Forschungsprojekten erarbeitet. Ein besonderer Fokus wird auf der Entwicklung netzwerkanalytischer Forschungsstrategien zu religiösen Migrantengemeinden liegen (Operationalisierung und Erhebung); Vorkenntnisse im Bereich Netzwerkanalyse sind nicht erforderlich. Zur Abstimmung der Arbeitsteilung und Vergabe der Referate werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, sich bis Ende Februar zum entsprechenden OLAT-Kurs anzumelden.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:alexander-kenneth.nagel@rub.de">alexander-kenneth.nagel@rub.de</a>

## Neue Formen der Governance

**Dozentin:** Dr. phil. Eva Passarge

**Durchführender Fachbereich:** Soziologie

**Termine:** wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 18.02.2014 FRO, 4.B01

**Studienstufe:** Master

**Veranstaltungsart:** Masterseminar

**Inhalt:** Der Begriff der Governance beinhaltet allgemein betrachtet die Art und Weise, wie kollektives Handeln in Politik, Gesellschaft oder auch Ökonomie reguliert, gesteuert und koordiniert wird. Gemäss einer engeren Definition umfasst der Governance Begriff insbesondere Veränderungen in der Herrschaftspraxis moderner Staaten, neue Formen der internationalen Politik sowie der Wandel von Organisationsformen und Interorganisationsbeziehungen in der öffentlichen Verwaltung, in Verbänden, in Unternehmen, in Märkten und in Regionen. Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze der Governance interdisziplinär diskutiert und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4  
**Kontakt:** [eva.passarge@unilu.ch](mailto:eva.passarge@unilu.ch)  
**Material:** Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Benz, Arthur 2004: Governance-Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lütz, Susanne 2006: Zwischen Pfadabhängigkeit und Wandel. „Governance“ und die Analyse kapitalistischer Institutionenentwicklung. In: Brinkmann, Ulrich et al. Endspiel des kooperativen Kapitalismus? Institutioneller Wandel unter den Bedingungen des marktzentrierten Paradigmas. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

## Intimbeziehungen / Liebe als globales Funktionssystem

**Dozent:** Prof. Dr. Rudolf Stichweh

**Durchführender Fachbereich:** Soziologie

**Termine:** Fr, 21.03.2014, 10.15 – 17.00 FRO, 4.A07  
Sa, 22.03.2014, 09.15 – 16.00  
Fr, 11.04.2014, 10.15 – 17.00  
Sa, 12.04.2014, 09.15 – 16.00

**Studienstufe:** Master

**Veranstaltungsart:** Masterseminar

**Inhalt:** Das Seminar verknüpft die Theorie und Soziologie der Intimbeziehungen und der Liebe mit der Theorie der Weltgesellschaft. Die Leitfrage ist: Gehört zu den Funktionssystemen der Weltgesellschaft auch ein System für Intimbeziehungen/Liebe und wie ist dessen Genese und Struktur zu beschreiben?

### Voraussichtliche Themen:

1. Typen von Intimbeziehungen: Familiäre Beziehungen, Freundschaft; Liebe/Partnerschaft; Sexualität (Homosexualität/Heterosexualität)
2. Netzwerke, Verteilungsmuster (Gauss-Verteilungen vs. Power Laws), Preferential Attachment in Intimbeziehungen
3. Rechtliche und normative Regulierungen. Globaler Transfer von Normen?
4. Globale Verknüpfungsmechanismen des Systems: Migration von Paaren, Transnationale Ehen, Transnationale Familien
5. Technologien und ihre Wirkungen auf Kommunikation: Empfängnisverhütung, In-vitro-Fertilisation
6. Historische und gegenwärtige Semantiken: Intimität; Romantische/passionierte Liebe, Partnerschaft
7. Wissenssysteme: Romane, Filme, Mode, Sexualaufklärung und Pornographie
8. Professionen: Psychotherapie, Beratung, Prostitution
9. Funktional definierte Orte: Bars/Discos, Rotlichtbezirke, Sex-Tourismus, Sexscapes
10. Funktion des Systems: Kommunikative Ratifikation von Individualität, Kollektivismus/Individualismus als Variable, Individualität und Weltbezug

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4  
**Kontakt:** [rstichweh@yahoo.de](mailto:rstichweh@yahoo.de)  
**Hinweise:** Ab 1.2.2014 finden Sie auf OLAT einen detaillierten Seminarplan mit Aufteilungen und Themen für die einzelnen Tage. Auf dieser Basis können Sie Referate übernehmen und weitere Themen vorschlagen.

### Literatur (Auszug)

- Freiesleben de Blasio, Birgitte et al., Preferential Attachment in Sexual Networks, PNAS 104, 2007, 10762-10767
- Herzog, Dagmar, Sexuality in Europe. A Twentieth-Century History, Cambridge 2011
- Jankowiak, William R. (Hg.), Intimacies. Love and Sex Across Cultures, New York 2008
- Jankowiak, William R./Fischer Edward F., A Cross-Cultural Perspective on Romantic Love, Ethnology 31, 1992, 149-155
- Kluckhohn, Paul, Die Auffassung der Liebe in der Literatur des 18. Jahrhunderts und in der Romantik, Tübingen 1966
- Leupold, Andrea, Liebe und Partnerschaft: Formen der Codierung von Ehen. Zeitschrift für Soziologie 12, 1983, 297-327
- Liljeros, Fredrik et al., The Web of Human Sexual Contacts, Nature, 411, 2001, 907-8
- Luhmann, Niklas, Liebe als Passion: Zur Codierung von Intimität, Frankfurt 1982

## Soziologie der Konkurrenz. Von der Interaktionssituation bis zu internationalen Beziehungen

Dozent:	Dr. Phil. Tobias Werron		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	wöchentlich	Mi, 10.15 - 12.00, ab 19.02.2014	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

**Inhalt:**

In der soziologischen Literatur liest man immer wieder, dass wir heute in einer ‚Konkurrenzgesellschaft‘ oder ‚Wettbewerbsgesellschaft‘ leben. Aber was heißt das eigentlich, oder was könnte es heißen? Und welche Argumente sprechen für oder gegen eine solche Diagnose? Ausgehend von solchen Fragen lesen wir in diesem Seminar klassische und neuere soziologische Texte zur Konkurrenz (von Georg Simmels klassischer ‚Soziologie der Konkurrenz‘ bis zu Pierre Bourdieus Feldtheorie), diskutieren sie an einer Vielzahl unterschiedlicher Konkurrenzphänomene (von der Markt- und Staatenkonkurrenz bis zu Konkurrenz in Journalismus und Wissenschaft) und führen die dabei gesammelten Einsichten in theorievergleichenden Sitzungen zusammen. Im Licht dieser Einsichten soll schließlich die Frage, ob wir heute in einer Konkurrenzgesellschaft leben, am Ende des Seminars noch einmal ‚soziologisch aufgeklärt‘ diskutiert werden.

Das Seminar verfolgt vor allem zwei Ziele: Es soll in grundlegende Probleme und Begriffe einer allgemeinen Soziologie der Konkurrenz einführen; und es soll Gelegenheit bieten, die Erklärungskraft soziologischer Theorien an einer übergreifenden Fragestellung zu bestimmen und miteinander zu vergleichen. Zu den Teilnahmeanforderungen gehört daher auch die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine der theorievergleichenden Sitzungen (in Absprache mit dem Veranstalter) mitgestaltet.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Arbeitsgruppe/Referat) / 4
Kontakt:	<a href="mailto:tobias.werron@uni-bielefeld.de">tobias.werron@uni-bielefeld.de</a>

### Literatur

#### Zum Einstieg:

- Rosa, Hartmut: Wettbewerb als Interaktionsmodus. Kulturelle und sozialstrukturelle Konsequenzen der Konkurrenzgesellschaft, Leviathan 34 (2006), Nr. 1, S. 82-104

## Modul Weltpolitik

### Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder: Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen (Handlungs- und Institutionstheorien)

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter		
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft		
Termine:	wöchentlich	Di, 13.15 - 15.00, ab 18.02.2014	FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung		

**Inhalt:**

Wie kann man politische Entscheidungen, wie z.B. die Wahl eines Bundesrates im Parlament oder das Verhalten der Schweizer Regierung in internationalen Verhandlungen verstehen und erklären? In der Politikwissenschaft basieren Interpretationen und Erklärungen üblicherweise auf einer Handlungstheorie und den entsprechenden strukturellen Rahmenbedingungen, die das Handeln der Akteure beeinflussen. Bei den Handlungstheorien greift die Politikwissenschaft auf die beiden klassischen Menschenbilder der Sozialwissenschaften, den *homo oeconomicus* und den *homo sociologicus* zurück. *Der homo oeconomicus* versucht, durch strategisches Handeln seine Interessen umzusetzen, der *homo sociologicus* folgt dagegen den Normen, die er infolge seiner Rolle und/oder seiner Identität als angemessen empfindet. Aus der Philosophie, der Psychologie sowie den Kultur- und Kommunikationswissenschaften wurden weitere handlungstheoretische Modelle entwickelt, die in einer durch Information und Kommunikation gekennzeichneten Gesellschaft Relevanz besitzen, so z.B. das verständigungsorientierte Handeln, das rhetorische Handeln, das emotionale, das kreative und das symbolische Handeln. Bei diesen verschiedenen Handlungstheorien sind jeweils typische Strukturen relevant, welche, wenn sie eine gewisse zeitliche Stabilität besitzen, in den Sozialwissenschaften als Institutionen bezeichnet werden. Für den *homo oeconomicus* sind das formale Organisations- und Entscheidungsregeln, für den *homo sociologicus* z.B. Traditionen oder Routinen, während bei den anderen Theorien kommunikative Strukturen wie Konventionen, Leitbilder oder hegemoniale Diskurse im Vordergrund stehen. Insgesamt sind die Vorstellungen darüber, wie (politische) Akteure handeln und welche Strukturen/Institutionen sie dabei anleiten, stark von Weltbildern (Ontologien/Ideologie) und Gesellschaftsbildern (wie ist die Gesellschaft aufgebaut und was hält sie zusammen?) abhängig.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	<a href="mailto:joachim.blatter@unilu.ch">joachim.blatter@unilu.ch</a>
Material:	wird auf der Online-Plattform „OLAT“ zugänglich gemacht

### Literatur

- Blatter, J. (2007): Governance – Theoretische Formen und historische Transformationen. Baden-Baden: Nomos
- Etzrodt, Ch. (2003): Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Eine Einführung. Konstanz: UVK

## Advanced Econometrics

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Stefan Boes	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politische Ökonomie	
<b>Einführung:</b>	Mo, 31.03.2014, 10.15 – 12.00	FRO, 4.B01
<b>weitere Termine:</b>	wöchentlich Mo, 08.15 - 10.00, ab 07.04.2014	FRO, 4.B01
<b>Studienstufe:</b>	Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung	

**Inhalt:** This course provides an introduction to modern econometrics. Students will learn how to carry out empirical analysis, going beyond simple descriptive statistics. Topics include linear regression, the analysis of longitudinal data, limited and discrete dependent variables, survival analysis, and causal inference. Examples from the literature and computer tutorials offer hands-on experiences in utilizing the methods.

**Lernziele:** The course has two objectives:  
 (i) learn the methodology of modern econometric analysis and  
 (ii) acquire the skills to plan and execute your own empirical project.

**Voraussetzungen:** Vorlesung "Einführung in die Ökonometrie".  
 Zeitgleicher Besuch des Masterseminars "Advanced Econometrics"  
**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Englisch  
**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Benotete mündliche Prüfung / 3  
**Kontakt:** [stefan.boes@unilu.ch](mailto:stefan.boes@unilu.ch)  
**Hinweise:** Die Vorlesung findet an folgenden Daten statt: 31.3. (10.15 - 12.00 Uhr), 7.4., 14.4., 5.5., 12.5., 19.5., 26.5. (Prüfung).

### Literatur

Lecture notes, specific book chapters provided during the course.

## International Humanitarian Law

<b>Dozentin:</b>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Rechtswissenschaften	
<b>Termine:</b>	wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00 , ab 17.02.2014	FRO, 4.B47
<b>Studienstufe:</b>	Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung	

**Inhalt:** Despite the fact that the UN Charter prohibits the use of force, armed conflicts remain a reality in today's world. The special legal regime for situations of armed conflicts is provided by International Humanitarian Law (IHL). IHL neither addresses the reasons of nor the possible legal justifications of armed conflicts; instead it focuses on the protection of the victims of warfare. IHL aims at mitigating the effects of armed conflicts by constraining the means and methods of warfare and by obliging all parties of a conflict to protect persons not engaged in hostilities, mainly civilians and soldiers out of combat. Humanitarian law therefore aims at limiting harm caused by wars, thereby accepting the existence of armed conflict in today's world. The course offers an introduction to IHL, its development, legal bases and challenges. It focuses on the two branches of international humanitarian law, the law of Geneva (protection of victims) and the law of The Hague (means of warfare), the rules governing international and non-international armed conflicts as well as the implementation of those legal norms. These issues will be discussed and analyzed in the light of current developments, recent events and challenges to IHL. In addition, guest lecturers will deliver insights on practical issues of humanitarian law.

**Lernziele:** Students are able to identify, analyze and assess issues relating to IHL when faced with situations of armed conflict..

**Voraussetzungen:** Basic knowledge of Public International Law and Human Rights Law is recommended.  
**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Englisch  
**Prüfungsmodus / Credits:** RF: The examination type (oral or written) will be announced at the beginning of the term / 6  
**Kontakt:** [nicole.scheiber@unilu.ch](mailto:nicole.scheiber@unilu.ch) (Assistant)  
[maya.tavian@unilu.ch](mailto:maya.tavian@unilu.ch) (Assistant)  
[martina.caroni@unilu.ch](mailto:martina.caroni@unilu.ch)

### Essential Course Materials

- Course Reader „International Humanitarian Law“;
- Copies of the four Geneva Conventions and the three Additional Protocols to the Geneva Conventions. These can be ordered for free from the International Committee of the Red Cross (www.icrc.org).



## International Human Rights Law

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 19.02.2014 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	<p>The course focuses on the emergence, expansion, and enforcement of international human rights norms. It introduces the major international institutions and political processes by which international human rights norms are established and enforced, namely the regimes established under the United Nations, regional human rights conventions (European, Inter-American, African), and various treaties.</p> <p>The course is divided into two parts: the first part introduces the evolution and conceptual foundations of human rights, the most important human rights treaties and the mechanism for their implementation; the second part considers selected, current human rights issues in a comparative mode using standards developed in international human rights law as well as regional (e.g. European) standards.</p> <p>As the course will be held in a seminar-like style, i.e. emphasizing class discussions, active participation in the class is expected.</p>
<i>Lernziele:</i>	Students are able to identify, analyze and assess issues relating to human rights questions.

<i>Voraussetzungen:</i>	Basic knowledge of public international law (e.g. attendance of the course "Völkerrecht" in the BLaw-program) recommended
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: The examination type (oral or written) will be announced at the beginning of the term (6 Cr)
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:nicole.scheiber@unilu.ch">nicole.scheiber@unilu.ch</a> (Assistant) <a href="mailto:maya.taylan@unilu.ch">maya.taylan@unilu.ch</a> (Assistant) <a href="mailto:martina.caroni@unilu.ch">martina.caroni@unilu.ch</a>

### Literatur

- The COURSE READER;
- Copies of the most important human rights treaties: European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms (including the Additional Protocols); International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights; International Covenant on Civil and Political Rights (including the Optional Protocols); Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment (including Optional Protocol); United Nations Convention on the Rights of the Child (including Optional Protocols); etc. the text of these treaties is available on the website of the OHCHR, at <http://www2.ohchr.org/english/law/index.htm>. However, you may wish to consider buying a treaty collection, e.g. IAN BROWNLIE/GUY S. GOODWIN-GILL, Brownlie's Documents on Human Rights (Oxford, 6<sup>th</sup> Edition 2010) or P.R. GHANDHI, Blackstone's Statutes – International Human Rights Documents (Oxford, 8<sup>th</sup> Edition 2012).

## Public International Law

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 19.02.2014 FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

<i>Inhalt:</i>	<p>This course focuses on current issues of public international law. These may include, inter alia, nuclear non-proliferation, the peaceful use of nuclear energy, peace and security questions, responsibility to protect, the "race for the arctic" and the issue of state responsibility for violations of international humanitarian law.</p> <p>As the course will be held in a seminar-like style, i.e. emphasizing class discussions, active participation in the class is expected. In addition, guest lectures may give further insights into the questions discussed in class. Students understand the different models of political competition and can apply them to explain observed government failures.</p>
----------------	---

<i>Voraussetzungen:</i>	Basic knowledge of public international law.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: Graded written or oral exam (6 Cr)
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:nicole.scheiber@unilu.ch">nicole.scheiber@unilu.ch</a> (Assistant) <a href="mailto:maya.taylan@unilu.ch">maya.taylan@unilu.ch</a> (Assistant) <a href="mailto:martina.caroni@unilu.ch">martina.caroni@unilu.ch</a>

### Literatur

The course reader; Materials accessible or distributed electronically.

## From Marbury to ObamaCare – Contemporary Issues in American Constitutional Law

<i>Dozentin:</i>	Lauren Fielder, JD, Junior Assistant Professor of Law
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 08.15 - 10.00, ab 20.02.2014 FRO, 4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

*Inhalt:* The American Constitution is the oldest and most recognizable Constitution in the world, shaping the norms and serving as the principle model for many national and international instruments. The purpose of this class to not only examine the substantive provisions of the document, but to look critically at its interpretation and application to modern legal problems. We will examine in depth, first, the basics of Constitutional law, and apply the concepts of equal protection, procedural justice, due process, and freedom of speech in the modern age. We will look at how the Court has struggled in recent years with textual interpretation in the face of growing technology and changing social norms. In that context, we will look at landmark cases such as Roe v. Wade, Marbury v. Madison, and Brown v. Board of Education and their evolution into modern landmark cases such as Lawrence v. Texas, Brown v. Entertainment Merchants Association, and Citizens United v. FEC.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: Written exam (graded, open book) (50%), class participation and assignments (50%) / 6
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:lauren.fielder@unilu.ch">lauren.fielder@unilu.ch</a>

## Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht (Grund- und Menschenrechte)

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. iur. Sebastian Heselhaus
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 17.02.2014 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

*Inhalt:* Die Veranstaltung vergleicht den Standard des Grundrechtsschutzes in Europa und den USA. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht werden ausgewählte Grundrechtsprobleme anhand verschiedener nationaler Rechtsordnungen, insbesondere in Frankreich, Grossbritannien und den USA behandelt. Dabei wird der Grundrechtsschutz zum Schlüssel für das jeweilige Staatsverständnis und die staatsorganisatorischen Regelungen. Sow erden die Grundrechte jeweils in Beziehung zum einschlägigen institutionellen und historisch-kulturellen Rahmen gesetzt. Weitere Schwerpunkte bilden ausgewählte Grundrechtsprobleme in den USA.

*Lernziele:* Erlernen und Vergleich verschiedener Ansätze zur Lösung von Grundrechtskonflikten; Erkennen des Zusammenhangs mit den institutionellen und historisch-kulturellen Erfahrungen einer Gesellschaft; Reflexion über die Funktion und Grenzen des Menschrechtsschutzes im Kontext.

<i>Voraussetzungen:</i>	Grundkenntnisse der Grundrechte der Verfassung.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete mündliche oder schriftliche Prüfung / 5
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:sebastian.heselhaus@unilu.ch">sebastian.heselhaus@unilu.ch</a>

Literatur wird am Anfang der Veranstaltung an- bzw. ausgegeben.

## Einführung in die Ökonometrie

**Dozent:** Dr. oec. publ. Andreas Kuhn

**Durchführender Fachbereich:** Politische Ökonomie

**Termine:** wöchentlich Fr, 13.15 - 15.00, ab 21.02.2014 FRO, 3.B58

**Studienstufe:** Master

**Veranstaltungsart:** Vorlesung

**Inhalt:**

- 1) Einführung;
- 2) Repetition Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (Schätzen und Testen);
- 3) Das einfache Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz;
- 4) Das multiple Regressionsmodell: Schätzen, Inferenz, Modellierung von nichtlinearen Beziehungen, Einbezug von qualitativen Regressoren, Modellelektion und Beurteilung der Validität von Regressionsmodellen.

**Lernziele:**

Die Veranstaltung bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die moderne empirische Wirtschaftsforschung und deren wichtigstem Instrument, der linearen Regressionsanalyse. Wir diskutieren die Mechanik sowie die Interpretation der linearen Regression und illustrieren die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten anhand von aktuellen Studien und Fragestellungen. Zur Ergänzung werden wir ausserdem praktische Übungen in der Statistiksoftware Stata durchführen.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die methodischen Grundlagen zu vermitteln um wissenschaftliche empirische Studien kritisch beurteilen zu können und um selbständig eigene empirische Projekte durchführen zu können.

**Voraussetzungen:** Vorlesung "Statistik für Fortgeschrittene" bestanden. Gleichzeitige Teilnahme am Hauptseminar "Einführung in die Ökonometrie".

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden

**Sprache:** Deutsch

**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Benotete Prüfung / 3

**Kontakt:** [andreas.kuhn@ehb-schweiz.ch](mailto:andreas.kuhn@ehb-schweiz.ch)

**Hinweise:** Vorlesung und Hauptseminar werden gemeinsam geprüft (separate Fragen).

### Literatur

- Stock, James H., and Watson, Mark H. (2012). *Introduction to Econometrics*. 3rd Edition.
- Wooldridge, Jeffrey (2013). *Introductory Econometrics. A Modern Approach*. 5th Edition.

## Analyse der Gesamtwirtschaft

**Dozent:** Ass.-Prof. Dr. oec. publ. Simon Lüchinger

**Durchführender Fachbereich:** Politische Ökonomie

**Termine:** wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 25.02.2014 FRO, 3.A07

**Studienstufe:** Bachelor  
Master

**Veranstaltungsart:** Vorlesung

**Inhalt:**

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der wichtigsten makroökonomischen Grundlagen. Behandelt werden sowohl langfristige Phänomene wie Wachstum, Sparen, Investieren, Finanzierung und Finanzsystem, natürliche Arbeitslosigkeit, die Bedeutung des Geldes, die Rolle der Zentralbanken, Geldmengenwachstum und Inflation sowie Aussenhandel, als auch kurzfristige Konjunkturphänomene wie Änderungen der aggregierten Nachfrage und des aggregierten Angebots, der Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik, der kurzfristige Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Inflation sowie politische Konjunkturzyklen. Besonders hervorgehoben werden die Rolle von Institutionen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und wirtschaftspolitische Aspekte. In allen Bereichen wird der Bezug zu Aktualität hergestellt, der die Studierenden befähigen soll, zukünftig wichtige aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen selbstständig zu analysieren und zu interpretieren.

**Lernziele:**

- 1) Die Studierenden kennen die wichtigsten makroökonomischen Grundlagen.
- 2) Die Studierenden kennen die Bedeutung von Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und verstehen die Wirkung der wichtigsten wirtschaftspolitischen Instrumente.
- 3) Die Studierenden können mittels der erlernten Grundlagen aktuelle Entwicklungen analysieren und interpretieren.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden

**Sprache:** Deutsch

**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Benotete Prüfung / 3

**Kontakt:** [simon.luechinger@unilu.ch](mailto:simon.luechinger@unilu.ch)

**Hinweise:** Vorlesung beginnt erst am 25.2.2014.

### Literatur

- Mankiw, N. Gregory (2009). *Principles of Economics*, 6th Edition. Mason: Cengage Learning.

## Modern Foreign Relations Law and Diplomacy

<b>Dozent:</b>	Prof. Alexander H.E. Morawa, SJD
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Rechtswissenschaften
<b>Termine:</b>	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 18.02.2014 FRO, 3.B01
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung

<b>Inhalt:</b>	<p>This course takes you on a journey of exploration of how states behave, and what the law has to say about it. State action ranges from peaceful and benevolent interaction to outright war, with many stages in between. We will take a look at the underlying legal regime and explore questions such as:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- How do diplomatic and consular relations work?</li><li>- How do international organizations and international courts fit into a state-centered system?</li><li>- Are there rights of individuals in foreign relations?</li><li>- How do (UN and regional) mechanisms for safeguarding peace and security work?</li><li>- Is war still a "logical continuation of diplomacy"?</li></ul>
<b>Lernziele:</b>	<p>Despite the overwhelmingly political character of decisionmaking in foreign affairs, there exists a legal regime that channels, limits, and attaches consequences to action or inaction. Students will develop skills and techniques for inquiring into the legal implications of the activities of states, international organizations, and other actors in the foreign relations realm. The course is discursive, interactive, and hands-on.</p>

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	RF: Class participation, assignments, and practical exercises (50%), written final examination (50%) / 6
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:alexander.morowa@unilu.ch">alexander.morowa@unilu.ch</a>

Reader

## International Trade

<b>Dozent:</b>	Dr. Christoph Moser
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politische Ökonomie
<b>Termine:</b>	14-täglich Mo, 13.15 – 15.00, ab 24.02.2014 FRO, HS 6
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung

<b>Inhalt:</b>	<p>What are the gains from international trade? How can we explain the patterns in international trade in goods and services? Who are the winners and losers from trade liberalization? What are the most effective trade policies available for national governments? The main concepts and models of trade will be developed and their empirical relevance discussed (including the concept of comparative advantage, the Heckscher-Ohlin model and the role of specific factors and firms in trade). These models allow us to evaluate the importance and economic consequences of trade for instance on a country's welfare and its income distribution.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>The main objective of this course is to provide students with a solid background in both international trade theory and trade policy. The models discussed in the course will help us better understand recent developments in trade like the increased offshoring of production from developed to developing countries, the role of the World Trade Organization (WTO) in facilitating trade and the economic effects of the recent wave of regional trade agreements.</p>

<b>Voraussetzungen:</b>	Courses in „Ökonomie und menschliches Verhalten“ and „Analyse der Gesamtwirtschaft“ recommended.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Benotete Prüfung / 3
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:moser@kof.ethz.ch">moser@kof.ethz.ch</a>

Literatur

This course is based on the following textbook:

- Paul Krugman, Maurice Obstfeld, and Marc Melitz (2012), „*International Economics: Theory and Policy*,“ 9th Edition (Global edition), Pearson Education.

## Internationaler Menschenrechtsschutz

<b>Dozent:</b>	Dr. iur. Christoph A. Spenlé		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft		
<b>Termine:</b>	wöchentlich	Fr, 15.15 - 17.00, ab 21.02.2014	FRO, 4.A05
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung		

**Inhalt:** Die Vorlesung befasst sich mit den Eckpunkten und Meilensteinen in der Entwicklung der Menschenrechte und widmet sich eingehend der politischen und rechtlichen Umsetzung der Menschenrechte in der Neuzeit. Themenschwerpunkte des Kurses sind:

- Entstehung und Entfaltung des internationalen Menschenrechtsschutzes bis zum Beginn des 2. Weltkrieges (Völkerbund);
- Menschenrechtsschutz im System der Vereinten Nationen;
- Regionaler Menschenrechtsschutz (EMRK);
- Universalität der Menschenrechte versus Relativismus;
- Entwicklungen nach dem Ende des Ost-West-Konflikts und aktuelle Herausforderungen (Humanitäre Interventionen, internationale Strafgerichtsbarkeit, private Akteure).

Dabei werden namentlich die völkerrechtlichen Grundlagen und Menschenrechtsinstrumente insbesondere im Rahmen der UNO eingehender betrachtet. Die Behandlung aktueller Beispiele diplomatischer Verhandlungsprozesse vermittelt einen Blick in die Praxis der Schaffung neuer Menschenrechtsinstrumente.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Schriftliche Prüfung, pass or fail / 2
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:Christoph.spenle@eda.admin.ch">Christoph.spenle@eda.admin.ch</a> oder <a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

### Literatur

- Christoph A. Spenlé/Arthur Mattli, Kompendium zum Schutz der Menschenrechte, Stämpfli Verlag 2009
- Hans-Peter Gasser, Humanitäres Völkerrecht - Eine Einführung, 2. Aufl., Schulthess 2007
- Walter Kälin/Jörg Künzli, Universeller Menschenrechtsschutz, Helbing & Lichtenhahn, 2. Auflage 2008
- Kälin Walter/Malinverni Georgio/Nowak Manfred, Die Schweiz und die UNO-Menschenrechtspakte, 2. Auflage, Basel/Frankfurt a.M. 1997
- Manfred Nowak, Einführung in das internationale Menschenrechtssystem, Wien/Graz 2002

## Vergleichende Regionale Integration

<b>Dozentin:</b>	Dr. sc. Rebecca Welge		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft		
<b>Termine:</b>	wöchentlich	Mi, 10.15 - 12.00, ab 19.02.2014	FRO, 4.B55
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquialvorlesung		

**Inhalt:** Regionale Integration als freiwilliger, dauerhafter und institutionalisierter Zusammenschluss von Staaten mit regional begrenzter Reichweite ist ein relativ neues politisches Phänomen. Ziel dieser Zusammenschlüsse ist die funktionale Zusammenarbeit in einem oder mehreren Politikfeldern sowie die Friedenssicherung. Der Umfang der betroffenen Politikfelder, vor allem aber die institutionelle Tiefe der Integration und der Grad an Übertragung von Souveränität an supranationale Organe unterscheidet sich stark zwischen den verschiedenen Zusammenschlüssen. Referenzpunkt der Vorlesung bildet die Europäische Union als fortgeschrittenste Form der regionalen Integration. Mit Blick auf ihre Geschichte, Institutionen und Policies werden die wichtigsten Theorien regionaler Integration vorgestellt. Auf dieser Basis werfen wir dann einen vergleichenden Blick auf andere regionale Zusammenschlüsse in Asien, Amerika, Afrika und im arabischen Raum. Neben der intensiven empirischen und analytischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Modellen regionaler Integration widmet sich die Vorlesung der Frage, ob das Phänomen der regionalen Integration eher als Baustein oder Stolperstein für die Herausbildung globaler Ordnungsstrukturen angesehen werden kann. Das Proseminar zur Regionalen Integration von Michael Buess vertieft Aspekte der Vorlesung und ist insbesondere für Studierende der Politikwissenschaft im Grundstudium empfehlenswert.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Benotete schriftliche Prüfung / 3
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:welge@nccr-democracy.uzh.ch">welge@nccr-democracy.uzh.ch</a> oder <a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

### Literatur

- Lindberg, L. N., Scheingold, S.A. (Eds.) (1971). *Regional Integration: Theory and Research*, Harvard University Press
- Duina, F. (2006). Varieties of Regional Integration: The EU, NAFTA and Mercosur. *Journal of European Integration*, 28(3), 247 - 275.
- Farrell, M., Hettne, B & L. Van Langenhove (Eds.) (2005). *The Politics of Global Regionalism. Theory and Practice*. London and New York: Pluto Press.
- Warleigh-Lack, A. (2006). Towards a Conceptual Framework for regionalisation: Bridging 'new regionalism' and 'integration theory'. *Review of International Political Economy*, 13(5), 750-771.
- Laursen, F. (Hrsg.) (2003), *Comparative Regional Integration: Theoretical Perspectives*, Ashgate
- Mattli, W. (1999), *The Logic of Regional Integration: Europe and Beyond*, Cambridge UP
- Telo, M. and Joffe, G., (Eds.) (2001). *European Union and New Regionalism: Europe and Globalization in Comparative Perspective*, Ashgate

## Internationale Klimapolitik

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Klaus Dingwerth	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft	
<b>Termine:</b>	Do, 15.15 - 19.00, ab 20.02.2014 14-täglich	FRO, 4.A07
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	

<b>Inhalt:</b>	<p>Der Klimawandel gilt als eine der grössten gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen unserer Zeit. Das Seminar will einen Überblick über die wichtigsten internationalen Antworten auf den Klimawandel geben und diese auf der Grundlage positiver und normativer politischer Theorien verstehen bzw. bewerten.</p> <p>Was für eine Art von Problem ist der Klimawandel, und wie könnte eine „gerechte“ Klimapolitik aussehen?</p> <p>Wie verhalten sich verschiedenen Staatengruppen zu diesem Problem, und welche Institutionen zur Vermeidung (<i>mitigation</i>) und Anpassung (<i>adaptation</i>) an den Klimawandel haben sie im Rahmen der Vereinten Nationen und anderer internationaler Organisationen gemeinsam geschaffen?</p> <p>Welche weiteren Strukturen haben gesellschaftliche, privatwirtschaftliche und substaatliche Akteure vereinbart, um dem Klimawandel Einhalt zu gebieten, und wie wirksam ist das resultierende Institutionengeflecht insgesamt?</p>
----------------	---

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme, Referat, Research Design (benotet) / 4	
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:klaus.dingwerth@iniis.uni-bremen.de">klaus.dingwerth@iniis.uni-bremen.de</a> oder <a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>	
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

### Literatur

- Newell, Peter und Matthew Paterson, 2010: *Climate Capitalism: Global Warming and the Transformation of the Global Economy*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Rahmstorf, Stefan und Hans-Joachim Schellnhuber, 2012: *Der Klimawandel*. 7., völlig überarbeitete Auflage. München: C.H. Beck.
- Sprinz, Detlef und Urs Luterbacher, 2001: *International Relations and Global Climate Change*. Cambridge, MA: MIT Press.
- United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC), 2007: [Uniting on Climate: A Guide to the Climate Change Convention and the Kyoto Protocol](#). Bonn: UNFCCC.

## Democracy in Danger? Right-wing Populism in Western Europe

<b>Dozent:</b>	Dr. Marc Helbling	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft	
<b>Einführung:</b>	Mi, 19.02., 13.15 – 15.00	FRO, HS 11
<b>Block 1:</b>	Mi, 26.03., 13.15 – 17.00 Do, 27.03. 10.15 – 19.00	FRO, HS 12 FRO, HS 3
<b>Block 2:</b>	Mi, 16.04., 13.15 – 17.00 Do, 17.04. 09.15 – 17.00	FRO, HS 12 FRO, 3.B48

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master
----------------------	--------------------

<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
---------------------------	--------------

<b>Inhalt:</b>	<p>Over the last two decades, right-wing populist parties have become important political actors in Western Europe. In this seminar, we will analyze how this change in the political landscape came about and why those parties are in some countries stronger than in others. We will define the term "populism" and contextualize it in the right-wing political spectrum. Finally, we will discuss whether the emergence of right-wing populist parties can be considered as evidence for the dysfunction of Western democracies and threat to their workings. The focus of the seminar will be on West European countries, especially Switzerland. Students will be introduced to current methodological standards in Comparative Politics by analysis of a variety of studies.</p>
----------------	--

<b>Umfang:</b>	2 Semesterstundenwochen	
<b>Sprache:</b>	Englisch	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4	
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:marc.helbling@wzb.eu">marc.helbling@wzb.eu</a>	
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

### Literatur

- Canovan, Margaret (1999). "Trust the People! Populism and the Two Faces of Democracy". *Political Studies* 47(1): 2-16.
- Mény, Yves and Yves Surel (eds.) (2002). *Democracies and the populist challenge*. Basingstoke: Palgrave.
- Mudde, Cas (2007). *Populist Radical Right Parties in Europe*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Norris, Pippa (2005). *Radical Right. Voters and Parties in the Electoral Market*. Cambridge: Cambridge University Press.

## Entwicklungshilfepolitik

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Roland Hodler	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politische Ökonomie	
<b>Termine:</b>	Do, 01.05.2014, 08.15 – 17.00 Fr, 02.05.2014, 08.15 – 17.00 Sa, 03.05.2014, 08.15 – 14.00	FRO, 3.B48
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet einen Überblick über die empirische Literatur zur Entwicklungshilfepolitik. Zentrale Themen sind die Kriterien, nach welchen Geberländer über die Allokation ihrer Entwicklungshilfegelder entscheiden, sowie die Auswirkungen von Entwicklungshilfe auf die Politik, die Regierungsführung und das Wirtschaftswachstum in den Empfängerländern.  
1. Die Studierenden lernen aktuelle Forschungsbeiträge und die darin angewandten ökonomischen, bzw. statistischen Methoden zu verstehen.  
2. Die Studierenden erkennen Chancen und Gefahren in der Entwicklungshilfepolitik.

**Lernziele:**

1. Die Studierenden lernen aktuelle Forschungsbeiträge und die darin angewandten ökonomischen, bzw. statistischen Methoden zu verstehen.
2. Die Studierenden erkennen Chancen und Gefahren in der Entwicklungshilfepolitik.

**Voraussetzungen:** Vorlesungen "Wachstum und Entwicklung" und "Grundlagen der multivariaten Statistik". Zudem wird der vorgängige oder gleichzeitige Besuch der Vorlesung "Einführung in die Ökonometrie" empfohlen.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden

**Sprache:** Deutsch

**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4

**Kontakt:** [roland.hodler@unilu.ch](mailto:roland.hodler@unilu.ch)

Literatur wird bei der Terminvergabe bekanntgegeben.

## Internationale Handelspolitik

<b>Dozent:</b>	Ivo Krizic, MA	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft	
<b>Termine:</b>	wöchentlich Do, 13.15 – 15.00, ab 20.02.2014	FRO, 3.B55
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	

**Inhalt:** Das Seminar hat zum Ziel, aktuelle Entwicklungen der internationalen Handelspolitik mithilfe von ausgewählten Theorien und Konzepten der Internationalen Politischen Ökonomie zu analysieren. Ausgehend von einem historischen Überblick der globalen Handelsbeziehungen beschäftigen wir uns im ersten Teil des Seminars mit den systemischen, innerstaatlichen und ideellen Erklärungsansätzen internationaler Handelspolitik. Im zweiten Teil übertragen wir diese Ansätze auf verschiedene Themenfelder, die das Welthandelssystem in den vergangenen zwei Jahrzehnten geprägt haben. Hierzu zählen 1) die Entwicklung der Europäischen Union als Akteur in der Welthandelssystem; 2) die Machtverschiebung im internationalen Handelssystem zugunsten aufstrebender Schwellenländer („emerging powers“) und ihre Rückwirkungen auf die Verhandlungsdynamik in der WTO (Doha-Runde); 3) die Ausweitung des Themenspektrums der Freihandelsdebatte auf nicht tarifäre, innerstaatliche Regulierungsmassnahmen ("behind the border" issues) und 4) die Gewichtsverschiebung von multilateralen Verhandlungen im Rahmen der WTO hin zu bi- und plurilateralen Freihandelsabkommen (TTIP, TPP, RCEP...).

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden

**Sprache:** Deutsch

**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Aktive Teilnahme/Referat (benotet) / 4

**Kontakt:** [ivo.krizic@unilu.ch](mailto:ivo.krizic@unilu.ch)

**Material:** Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

### Literatur

- Barton, John H., Goldstein, Judith L., Josling, Timothy E., Steinberg, Richard H. (2006): The evolution of the trade regime: politics, law, and economics of the GATT and the WTO. Princeton, NJ: Princeton University Press, 2006.
- Dür, Andreas, Zimmermann, Hubertus, eds. (2007): The EU in International Trade Negotiations, Journal of Common Market Studies (special issue) 45(4): 771–967.
- Heydon, Kenneth and Woolcock, Stephen, eds. (2012): The Ashgate research companion to international trade policy. Ashgate: Farnham, Surrey.
- Narlikar, Amrita, Dauntton, Martin, M. Stern, Robert, eds. (2012): The Oxford Handbook on The World Trade Organization. Oxford, Oxford University Press.

## Krieg und Frieden in der Geschichte des Politischen Denkens

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Herfried Münkler	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaften	
<b>Einführung:</b>	Fr, 28.02., 13.15 - 17.00	FRO, 3.A05
<b>Termine:</b>	Fr, 04.04., 09.15 - 17.00	FRO, HS5
	Fr, 11.04., 09.15 - 17.00	FRO, 3.A05
	Fr, 16.05., 09.15 - 17.00	FRO, 3.A05
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Inhalt:</b>	Die Darstellung und Analyse von Kriegen und die Entwürfe einer dauerhaften Friedensordnung haben paradigmatische Bedeutung für das politische Denken und Handeln. Einige dieser Texte, von Homers <i>Ilias</i> über Thukydes' <i>Peloponnesischen Krieg</i> , Kants <i>Ewigen Frieden</i> und Wilsons <i>14 Punkten</i> , sollen in ideengeschichtlicher Perspektive gelesen werden. Jüngere Theorien, von der Friedensforschung Johann Galtungs bis zu Ian Morris' jüngster Schrift zum Krieg sollen den ideengeschichtlichen Ansatz ergänzen.	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive mündliche Teilnahme/Referat / 4	
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de">herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de</a> oder <a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>	
<b>Material:</b>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt	

### Literatur

- Bernd Hüppauf, 2013: Was ist Krieg? Zur Grundlegung einer Kulturgeschichte des Krieges, Bielefeld: Transcript Verlag.
- Reinhard Meyers, 1994: Begriff und Probleme des Friedens, Opladen: Leske & Budrich.
- Ian Morris, 2013: Krieg. Wozu er gut ist, Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Herfried Münkler, 2002: Über den Krieg. Stationen der Kriegsgeschichte im Spiegel ihrer theoretischen Reflexion, Weilerswist: Velbrück Verlag.
- Münkler/Llanque (Hg.), 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Lehr- und Textbuch, Berlin Akademie-Verlag, S. 95-125 (Textsammlung, die dem Seminar zugrunde gelegt wird).

## National, transnational, kosmopolitisch – Bürgerschaft im 21. Jahrhundert

<b>Dozentin:</b>	Dr. Andrea Schlenker	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft	
<b>Termine:</b>	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 18.02.2014	FRO, 4.B02
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	

**Inhalt:** Nationalstaaten beherrschen nach wie vor unsere heutige Weltsicht. Sie waren jedoch nie unumstritten und sind es in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts immer weniger. Grenzen lösen sich auf, neue werden gezogen. Damit verändert sich auch der Referenzrahmen, auf den sich die Handlungen und Orientierungen politischer Akteure beziehen. Diese lassen sich in mehreren Dimensionen und auf mehreren Ebenen analysieren. Ausgehend von unterschiedlichen Konzeptionen von Demokratie und Nation werden wir in diesem Hauptseminar verschiedene Formationen politischer Gemeinschaft und Bürgerschaft jenseits nationaler Zugehörigkeit und Grenzen eingehend betrachten. Dies umfasst normative Vorschläge und empirische Entwicklungen politischer Integration auf nationaler Ebene sowie solche, die verschiedene Nationalstaaten verbinden (transnational), bis hin zu solchen europäischer und globaler Reichweite (kosmopolitisch). Entsprechend werden wir verschiedene Akteursgruppen in den Blick nehmen, wie z.B. auf transnationaler Ebene MigrantInnen, Diasporas und doppelte StaatsbürgerInnen oder auf globaler Ebene WeltbürgerInnen und internationale NGOs. Sowohl normativ als auch empirisch wird das Verhältnis der unterschiedlichen Akteure und Ebenen zueinander im Mittelpunkt stehen, um letztlich die Chancen und Risiken neuer Entwürfe und Entwicklungen von Bürgerschaft innerhalb und jenseits nationaler Grenzen besser verstehen und abwägen zu können.

### Ziele:

Die Studierenden kennen die zentralen Konzepte und Analysedimensionen von Bürgerschaft und politischer Gemeinschaft innerhalb und jenseits nationaler Grenzen. Sie können die wichtigsten Phänomene und Spannungen in diesem Themenfeld benennen, an konkreten Beispielen vor allem in europäischen Ländern veranschaulichen und kritisch diskutieren. Diese Ziele werden erreicht durch die regelmässige Vorbereitung der Lektüre, auch mithilfe konkreter Aufgaben zu den Texten, durch Präsentationen und Handouts der Dozentin und von Studierenden sowie durch mündliche Diskussionen. Wer eine Seminararbeit zum Kurs schreiben möchte, sollte bis 24. Mai ein Outline ausarbeiten, das dann eingehend besprochen wird.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Regelmässige Teilnahme/Beteiligung an Diskussion/20minütiges Referat (benotet) / 4	
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:andrea.schlenker@unilu.ch">andrea.schlenker@unilu.ch</a>	
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.	

### Literatur

- Archibugi, D./ D. Held/ M. Köhler (Hg.) 1998: *Re-imagining Political Community*, Cambridge.
- Benhabib, S. 2008: *Kosmopolitismus und Demokratie. Eine Debatte*, Frankfurt/M.
- Vertovec, S./ R. Cohen (Hg.) 2002: *Conceiving Cosmopolitanism: Theory, Context and Practice*, New York.



## „Konflikt“ in den Internationalen Beziehungen: Theoretische Zugänge und praktisch-politische Handlungsanleitungen im Vergleich

**Dozentin:** Prof. Dr. Manuela Spindler

**Durchführender Fachbereich:** Politikwissenschaft

**Einführung:** Do, 20.02., 12.15 – 13.00 FRO, 3.B52  
**Termine:** Mi, 12.03., 13.15 – 19.00 FRO, HS12  
 Mi, 16.04., 13.15 – 19.00 FRO, HS11  
 Mi, 07.05., 13.15 – 19.00 FRO, HS12  
 Mi, 21.05., 13.15 – 19.00 FRO, HS12

**Studienstufe:** Bachelor  
Master

**Veranstaltungsart:** Hauptseminar

**Inhalt:** Das Kurskonzept zielt auf ein Kennenlernen und Vergleichen der für unterschiedliche Theorieschulen der Internationalen Beziehungen typischen konflikt-theoretischen Perspektiven. Über die Kategorie „Konflikt“ werden Theorien der IB dabei grundlegend im breiteren Kontext sozialwissenschaftlicher Theoriebildung betrachtet. Das Vorgehen erfolgt exemplarisch über eine Auswahl von vier verschiedenen theoretischen Strömungen, die für ein Herausarbeiten unterschiedlicher Konfliktverständnisse geeignet sind.

Die Lernziele sind:

1. der Erwerb grundlegender Kenntnisse bzw. eine Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse der theoretischen Grundannahmen und Erklärungsmuster ausgewählter theoretischer Schulen;
2. das systematische Herausarbeiten und Begründen der für die ausgewählten theoretischen Strömungen jeweils spezifischen Verständnisse von Konflikt (und Kooperation).
3. Anwendung der unterschiedlichen konflikt-theoretischen Perspektiven im Sinne exemplarischer Konfliktanalysen (Auswahl der Konflikte erfolgt gemeinsam mit den Studierenden; dabei u.a. Vergleich kontrastierender Konfliktinterpretationen: parallele Betrachtung eines aktuellen Konflikts durch verschiedene theoretische „Brillen“).
4. Theorie und Praxis werden durch eine Diskussion der praktisch-politischen Relevanz der theoretischen Ansätze verknüpft. Gefragt wird: welche Implikationen hat die Wahl der einen oder aber der anderen Perspektive für die praktische Politik? (Bereich der Politikberatung).

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4  
**Kontakt:** [manuela.spindler@global-politics.org](mailto:manuela.spindler@global-politics.org)  
**Material:** Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.

### Literatur

- Bonacker, Thorsten (Hg.) 2008: Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. 4. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag.
- Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. 4. Aufl., Baden-Baden: Nomos.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hg.) 2010: Theorien der Internationalen Beziehungen. 3. Aufl., Opladen: Verlag Barbara Budrich/UTB.

## Medien in Konflikten: Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?

**Dozentin:** Dr. Doreen Spörer-Wagner

**Durchführender Fachbereich:** Politikwissenschaft

**Termine:** wöchentlich Do, 08.15 – 10.00, ab 20.02.2014 FRO, 4.B02

**Studienstufe:** Bachelor  
Master

**Veranstaltungsart:** Hauptseminar

**Inhalt:** In diesem Hauptseminar soll ausgehend von ausgewählten regionalen Kriegen die Rolle der Medien in Konfliktsituationen analysiert werden. Von zentraler Bedeutung wird die gesellschaftlich und akademisch breit diskutierte Frage sein, inwieweit Medien dazu beisteuern (können), gewaltsame Konflikte zu lösen, d.h. aktiv zur Friedensstiftung und damit zur Demokratisierung krisengeschüttelter Staaten beizutragen. Über die verschiedenen Ebenen der politischen Kommunikation und des politischen Journalismus werden wir im Seminar die Rolle der Medien in Konflikt- und Friedensstiftungsprozessen theoretisch und empirisch untersuchen. Dabei geht es im Kern darum, *wie* Medien *über* Konflikte berichten und *welche* Akteure *wie* in die Medienberichterstattung eingebunden sind. Davon ausgehend diskutieren wir schließlich die Frage, unter welchen Umständen Medien eher zur Zementierung als zur Lösung bestehender Konflikte beitragen.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Referat, Exzerpte, Feldstudie, Forschungsskizze, Mitarbeit, Anwesenheit (benotet) / 4  
**Kontakt:** [spoerer@nccr-democracy.uzh.ch](mailto:spoerer@nccr-democracy.uzh.ch)  
**Material:** Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.

### Literatur

- Carruthers, S. L. 2000. The Media at War: Communication and Conflict in the Twentieth Century. New York: St. Martin's Press.
- Howard, R. 2002a. An Operational Framework for Media and Peacebuilding. Vancouver: Institute for Media, Policy and Civil Society.
- Howard, R. 2002b. Conflict Sensitive Journalism. Vancouver: Institute for Media, Policy and Civil Society.
- Reljic, D. 1998. Killing Screens: Medien in Zeiten von Konflikten. Düsseldorf: Droste.
- Wolfsfeld, G. 2004. *Media and the Path to Peace*, Cambridge: Cambridge University Press.

## Advanced Econometrics

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Stefan Boes		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politische Ökonomie		
<b>Termine:</b>	wöchentlich Mo, 10.15 – 12.00, ab 07.04.2014	FRO 4.B01	
<b>Studienstufe:</b>	Master		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar		

**Inhalt:** This course reflects on the topics discussed in the lecture "Advanced Econometrics" by providing additional examples and exercises, and by offering students the opportunity to present their own small empirical projects.

**Lernziele:** The objective of the seminar is to practice the methodology of modern econometrics.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme/Essay / 4
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:stefan.boes@unilu.ch">stefan.boes@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	Das Masterseminar findet an folgenden Daten statt: 7.4., 14.4., 5.5., 12.5., 19.5., 26.5. (Prüfung).

### Literatur

Lecture notes, specific book chapters provided during the course.

## Social constructions of International Relations

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Hans-Martin Jaeger		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft		
<b>Einführung:</b>	Di, 18.02., 12.15 – 13.00	FRO, 3.B52	
<b>Termine:</b>	Di, 08.04. – Sa, 12.04., 09.15 – 17.00	Raum noch offen	
<b>Studienstufe:</b>	Master		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar		

**Inhalt:** Since the beginning of the reflective (or constructivist) turn in International Relations (IR) theory almost three decades ago it has become a truism to say that international relations – much like other domains of social life – are "socially constructed." Along with realism and liberalism, constructivism now ranks among the three major "paradigms" in IR theory. However, constructivism in IR has usually conceived of social construction in a particular way, namely in terms of the role played by ideas and norms or the logic of communicative action (or arguing) in constituting actors and social structures in international politics. After revisiting these "conventional" formulations of constructivism, this course examines a variety of alternative theoretical approaches to social construction with an emphasis on several that have emerged in the new IR subfield of international political sociology. Ranging from the micro- to the macro-level and from the ideational to the material (and often transcending these distinctions), it will compare and critically investigate the social construction of international relations through social classes and power networks; cognitive expectations and autopoeietic communication; language, discourse, and gender; (bio)political rationalities and techniques; securitization and risk; practices and habitus; and inscriptions and translations through actor-networks. These modes of social construction will be discussed in relation to substantive issues of international security, multilateral cooperation, human rights, world order, globalization, world society, foreign policy, global finance, terrorism, and European integration.

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:Hans-Martin.Jaeger@carleton.ca">Hans-Martin.Jaeger@carleton.ca</a> oder <a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

### Literatur

- Wendt, Alexander (1999) *Social Theory of International Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hopf, Ted (1998) "The Promise of Constructivism in International Relations Theory," *International Security* 23(1): 171-200.
- Guzzini, Stefano (2000) "A Reconstruction of Constructivism in International Relations," *European Journal of International Relations* 6(2): 147-182.

## Internationales Wirtschaftsrecht

<b>Dozenten:</b>	Prof. Dr. iur. Sebastian Heselhaus Dr. iur. Christian Pitschas, LL.M.	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Rechtswissenschaften	
<b>Termine:</b>	Do, 20.02.2014, 13.15 – 17.00 Do, 20.03.2014, 10.15 – 17.00 Do, 15.05.2014, 08.15 – 17.00	FRO, 4.A05 FRO, 3.B48 Extern
<b>Studienstufe:</b>	Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar	

<b>Inhalt:</b>	Das Internationale Wirtschaftsrecht beruht heute zunehmend auf zwei Säulen, dem Schutz des Handels und dem Schutz der Investitionen. Die Veranstaltung will die rechtlichen Grundlagen beider Aspekte aufarbeiten und themenzentriert anhand von Case Studies vertiefen. Zu diesem Zweck gliedert sich die Veranstaltung in zwei Module, die jeweils als Blockveranstaltung abgehalten werden. Der erste Block findet in Luzern statt (Ende Februar/Anfang März). Er widmet sich zum einen dem Schutz der Investitionen im Völkerrecht: den Grundlagen im allgemeinen Völkerrecht, dem einschlägigen Schutz durch internationale Menschenrechte, dem Schutzregime unter dem ICSID (International Centre for Settlement of Investment Disputes)-Abkommen sowie dem Modell bilateraler Investitionsschutzabkommen. Zum anderen wird in die Grundlagen des WTO (World Trade Organisation)-Abkommens eingeführt: die verschiedenen Teile, das GATT, GATS, TRIPs und Government Procurement Agreement sowie in das Dispute Settlement Understanding. Auf der Basis dieser Einführung werden dann ausgewählte Themen als Case Studies vertieft. Unter dem ICSID wird es insbesondere darum gehen, in wie weit öffentliche Güter Einschränkungen des Investitionsschutzes rechtfertigen können. Im Bereich des WTO-Rechts werden aktuelle Fragen der Energie- und Umwelt-/Gesundheitsrechts vertieft (Erneuerbare Energien, Biokraftstoffe, Einheitsverpackung für Zigaretten). Diese Themen werden am Ende des Semesters in einer zweiten Blockveranstaltung behandelt (Anfang Mai), die voraussichtlich in Genf stattfinden wird. Dabei sollen Teilnehmenden Einblicke in die praktische Arbeit einer Rechtsanwaltskanzlei im WTO-Recht sowie die Funktionsweise der WTO vor Ort gewährt werden.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden sollen die Bedeutung der Grundrechte in der Schweiz und in modernen Staaten erkennen und kritisch beurteilen lernen. Sie sollen vertiefte Kenntnisse der einzelnen Grundrechtsgewährleistungen erhalten und die Grundlagen für eine praktische Anwendung erarbeiten.

<b>Anmeldung:</b>	Bis Freitag, 28.02.2014 bei <a href="mailto:isabel.keiser@unilu.ch">isabel.keiser@unilu.ch</a>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden, 14-tägig
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	RF: Option: Schriftliche Arbeit oder benotete mündliche Prüfung / 5
<b>Hinweise:</b>	Einführung: Do, 20.02.2014 Vorlesung: Do/Fr, 13./14.03.2014 in Luzern Case Studies: Do/Fr, 15./16.05.2014 in Genf

### Literatur

- CHRISTOPH HERRMANN/WOLFGANG WEISS/CHRISTOPH OHLER: Welthandelsrecht, 2. Auflage, 2007;
- MARKUS KRAJEWSKI, Wirtschaftsölkerrecht, 3. Auflage, 2012;
- BURKHARD SCHÖBENER/JOCHEN HERBST/MARKUS PERKAMS: Internationales Wirtschaftsrecht, 2010.

## Neue Religionspolitik für alte Demokratien? Politik und Religion in (West-)Europa

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	IF Religion – Wirtschaft – Politik	
<b>Termine:</b>	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 19.02.2014	FRO, 4.B02
<b>Studienstufe:</b>	Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar	

<b>Inhalt:</b>	In vielen Staaten Europas vollzieht sich gegenwärtig die Rückkehr einer in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum noch praktizierten Religionspolitik, verstanden als politische Mehrheitsentscheidungen über religionsrechtlich belangvolle Tatsachen. Katalysator ist in vielen Fällen ein in der Öffentlichkeit verkürzt als Block wahrgenommener Islam, dessen verschiedenen Communities durch eine anhaltende Zuwanderung und zunehmende Behemutung in Europa faktische eine gesellschaftliche Grösse geworden sind. Islamische Kopftücher, Burkas und Minarette sind quer durch Europa Gegenstände und Symbole höchst kontroverser politischer Konflikte und Entscheidungen. Im Hintergrund stehen vielschichtige Integrationsdebatten, aber auch kaum bearbeitete religiöse und kulturelle Vorbehalte. In vielen Demokratien Europas zeigen diese Debatten zudem Rückwirkungen auf die tradierten Parteiensysteme und das Wahlverhalten. Im Fall der Schweiz hat die "neue Religionspolitik" im Zuge der Minarett-Initiative und der Tessiner Abstimmung zur Burka auch die direktdemokratischen Entscheidungsprozesse erreicht. Das wirft politikwissenschaftlich wie religionswissenschaftlich relevante Fragen auf.  Das Masterseminar richtet sich vor allem an die Studierenden des 2. Studiensemesters des Joint Master Religion – Wirtschaft – Politik. Es kann auch im Rahmen des Masters Soziologie für das Modul Religionsforschung belegt werden. Studierende anderer Studienjahre und einschlägiger Masterstudiengänge der Universität Luzern sind willkommen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.
----------------	---

<b>Voraussetzungen:</b>	Fortgeschrittener Bachelor- oder Masterstudiengang
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme/Referat / 4
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:antonius.liedhegener@unilu.ch">antonius.liedhegener@unilu.ch</a>
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal; eine zusätzliche persönliche Anmeldung vorab ist zu schicken an: <a href="mailto:Antonius.Liedhegener@unilu.ch">Antonius.Liedhegener@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

### Literatur

Ein Reader wird elektronisch bereit gestellt. Zugangsdaten in der ersten Sitzung.

- Christmann, Anna, 2010: Damoklesschwert Referendum? Die indirekten Wirkungen ausgebauter Volksrechte auf die Rechte religiöser Minderheiten, in: Swiss Political Science Review 16 H.1, 1-41.
- Liedhegener, Antonius, 2008: Religionsfreiheit und die neue Religionspolitik. Mehrheitsentscheide und ihre Grenzen in der bundesdeutschen Demokratie, in: Zeitschrift für Politik 55, 84-107
- Tanner, Mathias (Hg.), 2009: Streit um das Minarett. Zusammenleben in der religiös pluralistischen Gesellschaft (= Beiträge zu einer Theologie der Religionen, Bd.8) Zürich.
- Vatter, Adrian (Hg.), 2010: Vom Schächt- zum Minarettverbot. Religiöse Minderheiten in der direkten Demokratie, Zürich.
- Willems, Ulrich, 2008: Reformbedarf und Reformfähigkeit der Religionspolitik in Deutschland, in: Zeitschrift für Politik 55, 64-83.

## Einbürgerungs- und Integrationspolitik im internationalen Vergleich

<b>Dozentin:</b>	Dr. Ines Michalowski	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft	
<b>Einführung:</b>	Mo, 24.02., 12.15 – 13.00	FRO 3.B57
<b>Termine:</b>	Fr, 04.04.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 3.B52
	Sa, 05.04.2014, 09.15 – 17.00	
	Fr, 09.05.2014, 09.15 – 17.00	
	Sa, 10.05.2014, 09.15 – 17.00	

<b>Studienstufe:</b>	Master
----------------------	--------

<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
---------------------------	---------------

<b>Inhalt:</b>	<p>Staaten weltweit treffen Regelungen zur Einbürgerung und Integration von Zuwanderern. Der Vergleich dieser Regelungen erfolgte in der Migrationsforschung bisher vor allem unter Bezug auf bestimmte Idealtypen wie z.B. den „französischen Republikanismus“, den „niederländischen Multikulturalismus“ oder das „deutsche Gastarbeiterregime“, die nicht nur die generelle Offenheit eines Landes für Zuwanderer, sondern auch dessen Einstellung gegenüber Gruppenrechten verdeutlichen. Diese Idealtypen sind jedoch heute als Referenzrahmen für empirische Vergleiche stark umstritten, da sie als statisch und normativ gelten. Neue Studien begegnen dieser Kritik. Sie verwenden Indikatoren zur Messung der Unterschiede und Veränderungen von Integrations- und Einbürgerungspolitiken, die sowohl an den individuellen Zuwanderer vergebene Rechte z.B. in den Bereichen Staatsbürgerschaft, Familiennachzug oder Arbeitsmarkt als auch Gruppenrechte z.B. Regelungen für zugewanderte religiöse Minderheiten in öffentlichen Institutionen erfassen. Auch hier stehen neben der Beschreibung der Regime mögliche Erklärungsansätze (z.B. nationale Pfadabhängigkeiten, politische Konjunkturzyklen) für die beobachteten nationalen Besonderheiten im Mittelpunkt der Analysen.</p> <p><b>Ziele:</b> Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die theoretischen Diskussionen über internationale Unterschiede in der Integrations- und Einbürgerungspolitik. Sie kennen verschiedene methodische Ansätze zur Messung solcher Unterschiede sowie die gängigsten Erklärungsansätze für diese Unterschiede. In einer stark normativ geprägten Debatte, sind sie in der Lage, eine eigene, wissenschaftlich fundierte Position zu beziehen. Diese Ziele werden durch Lektüre, Arbeitsaufgaben zu den Texten, Gruppenarbeiten, Präsentationen und Handouts sowie durch mündliche Diskussionen erreicht. Wer eine Seminararbeit zum Kurs schreiben möchte, sollte zur zweiten Blockveranstaltung ein Outline ausarbeiten, das dann ausführlich besprochen wird.</p>
----------------	---

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:ines.michalowski@wzb.eu">ines.michalowski@wzb.eu</a>
<b>Material:</b>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

### Literatur (Auszug)

- Bowen, John (2007). A View from France on the Internal Complexity of National Models. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 33(6), 1003-1016.
- Brubaker, Rogers (1992). *Citizenship and Nationhood in France and Germany*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Janoski, Thomas. 2010. *The Ironies of Citizenship: Naturalization and Integration in Industrialized Countries*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Joppke, C. (2007). Beyond national models: civic integration policies for immigrants in Western Europe. *West European Politics*, 30(1), 1–22.

## Transitional Justice

<b>Dozent:</b>	Prof. Alexander H.E. Morawa, SJD	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Rechtswissenschaften	
<b>Termine:</b>	Do, 06.03.2014, 17.15 – 20.00 Fr, 07.03.2014, 17.15 – 20.00 Sa, 08.03.2014, 09.15 – 16.00	FRO 4.B54

<b>Studienstufe:</b>	Master
----------------------	--------

<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
---------------------------	---------------

<b>Inhalt:</b>	<p>This course will be taught as a Block Seminar, followed by two meetings during the semester to discuss the progress on the papers or projects and to present them within the group. The block part will take place in a lovely village (two nights' stay, with the opportunity to ski when class does not meet).</p> <p>(1) In this course, we will first look at the history of transitional justice by focusing on its criminal component (Nuremberg and Tokyo trials, ad hoc criminal tribunals and ICC). (2) We will look at human rights implications on methods and mechanisms of transitional justice, for instance the question of retroactive penalties, lustration and more generally how to deal with regimes that did not respect human rights in a way that uphold these fundamental values. (3) We will explore contemporary models of transitional justice in the context of recent and current crisis, internal strife and transitions.</p> <p>The papers will give students the opportunity to further explore their particular areas of interest and to devise an individual research project that can culminate in a paper or some other tangible output.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>This course is taught as a seminar and, in part, as a workshop. The students will participate in practical exercises and learn concepts by experience. Each student is also required to conduct an individual project and present it in class.</p>

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	RF: Class participation, exercises, assignments, individual project (paper and oral presentation); no examination / 6
<b>Anmeldung:</b>	Admission on a first-come first-serve basis until February 28, 2014, 12 pm; mandatory registration/deregistration via e-mail at: <a href="mailto:uta.dietrich@unilu.ch">uta.dietrich@unilu.ch</a>
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:peter.coenen@unilu.ch">peter.coenen@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	Reader

## Modul Forschung-Praxis-Methoden

### Advanced Econometrics

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Stefan Boes		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politische Ökonomie		
<b>Einführung:</b>	Mo, 31.03.2014, 10.15 – 12.00	FRO, 4.B01	
<b>Termine:</b>	wöchentlich Mo, 08.15 - 10.00, ab 07.04.2014	FRO, 4.B01	
<b>Studienstufe:</b>	Master		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung		
<b>Inhalt:</b>	This course provides an introduction to modern econometrics. Students will learn how to carry out empirical analysis, going beyond simple descriptive statistics. Topics include linear regression, the analysis of longitudinal data, limited and discrete dependent variables, survival analysis, and causal inference. Examples from the literature and computer tutorials offer hands-on experiences in utilizing the methods.		
<b>Lernziele:</b>	The course has two objectives: (i) learn the methodology of modern econometric analysis and (ii) acquire the skills to plan and execute your own empirical project.		
<b>Voraussetzungen:</b>	Vorlesung "Einführung in die Ökonometrie". Zeitgleicher Besuch des Masterseminars "Advanced Econometrics"		
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden		
<b>Sprache:</b>	Englisch		
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Benotete Prüfung / 3		
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:stefan.boes@unilu.ch">stefan.boes@unilu.ch</a>		
<b>Hinweise:</b>	Die Vorlesung findet an folgenden Daten statt: 31.3. (10.15 - 12.00 Uhr), 7.4., 14.4., 5.5., 12.5., 19.5., 26.5. (Prüfung).		

#### Literatur

Lecture notes, specific book chapters provided during the course.

## Mathematik für Wirtschaftswissenschaftlern/innen

<b>Dozent:</b>	Dr. oec. Yves Schneider		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politische Ökonomie		
<b>Termine:</b>	14-täglich Do, 08.15 – 12.00, ab 20.02.2014	FRO, 3.A05	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung		
<b>Inhalt:</b>	Diese Vorlesung vermittelt den Studierenden die nötigen Mathematikkenntnisse für die Grundlagenveranstaltungen Mikroökonomie, Makroökonomie und Einführung in die Ökonometrie. Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmässig mit den Eigenschaften von Funktionen, der Differentialrechnung sowie der univariaten und multivariaten Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen. Weitere Themen sind die Integral- und Matrizenrechnung. Es werden regelmässig Übungsaufgaben besprochen.		
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden erarbeiten sich die Mathematikkenntnisse, welche in den Grundlagenfächer der Ökonomie angewandt werden.		
<b>Voraussetzungen:</b>	Selbststudium der Lehrbuchkapitel 1-3 vor Vorlesungsbeginn.		
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden		
<b>Sprache:</b>	Deutsch		
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Benotete schriftliche Prüfung / 3		
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:yves.schneider@doz.unilu.ch">yves.schneider@doz.unilu.ch</a>		
<b>Hinweise:</b>	Die Veranstaltung wird insbesondere Studierenden im zweiten Semester des Studiengangs BA Politische Ökonomie als Vorbereitung auf die Grundlagenfächer Mikroökonomie, Makroökonomie und Ökonometrie empfohlen.		

#### Literatur

Die Vorlesung basiert auf der Originalversion des Lehrbuchs von Sydsaeter, Hammond und Strom. Originalversion: K. Sydsaeter, P. Hammond and A. Strom (2013). *Essential Mathematics for Economic Analysis*, 4th edition, Prentice Hall International. Deutsche Version: K. Sydsaeter und P. Hammond (2008). *Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler*, 3. Auflage, Pearson Studium.

## Advanced Econometrics

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Stefan Boes
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politische Ökonomie
<b>Termine:</b>	wöchentlich Mo, 10.15 – 12.00, ab 07.04.2014 FRO 4.B01
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	This course reflects on the topics discussed in the lecture "Advanced Econometrics" by providing additional examples and exercises, and by offering students the opportunity to present their own small empirical projects.
<b>Lernziele:</b>	The objective of the seminar is to practice the methodology of modern econometrics.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme/Essay / 4
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:stefan.boes@unilu.ch">stefan.boes@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	Das Masterseminar findet an folgenden Daten statt: 7.4., 14.4., 5.5., 12.5., 19.5., 26.5. (Prüfung).

### Literatur

Lecture notes, specific book chapters provided during the course.

## Empirische Lebensstilforschung

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Jörg Blasius
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Soziologie
<b>Vorbesprechung:</b>	Fr, 21.02.2014, 14.15 – 16.00 FRO, HS12
<b>Termine:</b>	Fr, 07.03.2014, 09.15 – 18.00 FRO, 4.B55 Sa, 08.03.2014, 09.15 – 18.00
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	Indikatoren des Lebensstils werden heutzutage immer häufiger als Alternative zu den klassischen vertikalen Differenzierungen durch Schichtungsmerkmale verwendet, also zu Merkmalen wie Einkommen und Bildung. Als bekannteste Vertreter dieser Art von Differenzierung können die Arbeiten zum „sozialen Raum“ von Pierre Bourdieu und seinen Anhängern genannt werden, des Weiteren der aus der Marktforschung kommende Ansatz der Sinusmilieus. Obwohl die deutschsprachigen Länder im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, wird es auch immer wieder Verweise auf andere europäische Länder und auf die USA geben. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Arbeiten von Bourdieu und der empirischen Konstruktion seines sozialen Raums.
<b>Voraussetzungen:</b>	Gute Grundkenntnisse der Statistik.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:jblasius@uni-bonn.de">jblasius@uni-bonn.de</a>

### Literatur

- Bourdieu, Pierre, 1982: Die feinen Unterschiede. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre, 1983: Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Soziale Ungleichheiten, Sonderband 2 der Soziale Welt, S. 183-198.
- Blasius, Jörg, 2001: Korrespondenzanalyse. München: Oldenbourg.
- Blasius, Jörg und Joachim Winkler, 1989. Gibt es die "feinen Unterschiede"? Eine empirische Überprüfung der Bourdieuschen Theorie. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 41, S. 72-94.
- Blasius, Jörg, 1994. Empirische Lebensstilforschung. In: Jens Dangschat und Jörg Blasius (Hrsg.), Lebensstile in den Städten. Opladen: Leske + Budrich, S. 237-254.
- Greenacre, Michael, 2007: Correspondence analysis in practice. Boca Raton, Chapman & Hall.
- Vester, Michael, von Oertzen, Peter, Geiling, Heiko und Thomas Hermann, 2006. Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel. Zwischen Integration und Ausgrenzung. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

## Foucaultsche Diskursanalyse

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 19.02.2014 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

*Inhalt:* Die Diskursanalyse im Anschluss an die Diskurstheorie Michel Foucaults wird seit einigen Jahren als sozialwissenschaftliche Methodologie und Methode für die Analyse von Wissenspraktiken und Wissensordnungen entwickelt. Mittlerweile zählt sie zu den etablierten – wenn auch fortgeschrittenen – Ansätzen im Feld der qualitativen Sozialforschung. Das Seminar wird in die Diskurstheorie und die Methode/Methodologie einführen. Die Foucaultsche Diskursanalyse kann als eine Erweiterung der französischen Epistemologie interpretiert werden. Die Foucaultsche Diskursanalyse ist dann eine Sozio-Epistemologie sozialer epistemologischer Praktiken in Feldern. Im Seminar wird eine empirische Anwendung dieser Methode besprochen. Es handelt sich um eine vergleichende kultursoziologische Analyse kulturweltlicher Wissensordnungen.

*Voraussetzungen:* Grundausbildung in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Kenntnisse der Methoden qualitativen Sozialforschung.  
*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden  
*Sprache:* Deutsch  
*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4  
*Kontakt:* [rainer.diazbone@unilu.ch](mailto:rainer.diazbone@unilu.ch)

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

## Survey Research Methods in Context

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 20.02.2014 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

*Inhalt:* Survey research methods are worldwide the most common used techniques for data collection. Survey research methods are used in social sciences but also in international and national organizations as well as for business and market research. The seminar focuses on trends and perspectives in the field of survey research methods and introduces new approaches as total survey error, tailored design method and cognitive issues in questionnaire design. Practical problems of survey analysis and survey management will be addressed.

*Voraussetzungen:* Training in empirical research methods and statistics.  
*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden  
*Sprache:* Englisch  
*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4  
*Kontakt:* [rainer.diazbone@unilu.ch](mailto:rainer.diazbone@unilu.ch)  
*Material:* Will be made available via MOODLE.

Literatur

There will be a syllabus at the learning platform MOODLE published.

## Evaluation und Organisation

<i>Dozentin:</i>	Dr. Susanne Giel	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Vorbesprechung:</i>	Fr, 21.02.2014, 10.15 - 12.00	FRO, 4.B02
<i>Termine:</i>	Fr, 21.03.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 22.03.2014, 09.15 – 14.00	FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

*Inhalt:* Organisationen, deren Erfolg sich nicht in erster Linie aus monetären Gewinnen ergibt, stehen vor besonderen Herausforderungen, wenn ihre Dienstleistungen und Produkte zu bewerten sind. Diese Bewertungen leisten einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Organisationen oder werden auch von mittelgebenden Institutionen - insbesondere bei staatlichen Programmen - in der Regel vorgeschrieben. Evaluationen sollen systematische und datenbasierte Bewertungen ermöglichen. Evaluationen sind abzugrenzen von den bekannten Zufriedenheitsmessungen bei Studierenden. Im Seminar sollen vielmehr verschiedene Arten von Evaluationen (Selbst-, interne und Fremdevaluation), die spezifischen Funktionen von Evaluationen (Kontrolle, Entwicklung, Forschung) erörtert und darauf abgestimmte methodische Designs (zielorientierte, experimentelle, nutzenfokussierte, konstruktivistische und theoriebasierte) reflektiert werden. Die Anwendungsfelder können dabei von Arbeitsmarkt- über Gesundheit-, Kinder- und Jugendpolitik bis hin zur Kulturförderung u. a. reichen. Das Seminar verfolgt das Ziel, den Teilnehmenden Evaluationen als potentiell Berufsfeld zu erschließen. Deswegen soll neben theoretischen Inputs die Beschäftigung mit einzelnen Etappen von Evaluationen vorwiegend anhand von Praxisbeispielen erfolgen. Zur Vertiefung sollen die Studierenden in Teams (mit Hilfestellung und Begleitung) beispielhafte, konkrete Evaluationsprojekte konzeptionell entwickeln und erproben.

*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden  
*Sprache:* Deutsch  
*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Konzepte/Designs erstellen) / 4  
*Kontakt:* [sgiel@startplus.de](mailto:sgiel@startplus.de)  
*Hinweise:* In Teams (oder als Einzelvorhaben) werden Konzepte und Designs für konkrete Evaluationsaufträge erarbeitet.

### Literatur

Als Grundlage: Kromrey, Helmut, 2001: Evaluation – ein vielschichtiges Konzept. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis. 24. Jg. Heft 2. Opladen: Leske + Budrich. S. 105-131.  
Vertiefend: Giel, Susanne, 2013: Theoriebasierte Evaluation. Konzepte und methodische Umsetzungen. Waxmann.  
Die weitere Literatur wird über OLAT bekannt gegeben bzw. zugänglich gemacht.

## Factorial Methods and Cluster Analysis

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Katharina Manderscheid	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 20.02.2014	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

*Inhalt:* The seminar addresses clustering and scaling techniques, which are techniques exploring latent variables, i.e., variables that are not directly observed. The seminar will focus on factor analysis and multiple correspondence analysis, and on cluster analysis. The seminar participants will learn to interpret examples from the social sciences and to understand the statistical and methodological principles. By applying these techniques to secondary data sets, the students will gain practical experience in using these techniques and in interpreting and visualising the results. The software program used in the seminar will be R.

*Voraussetzungen:* Basic knowledge of R  
*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden  
*Sprache:* Englisch  
*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: Aktive Teilnahme (Exercises) / 4  
*Kontakt:* [katharina.manderscheid@unlu.ch](mailto:katharina.manderscheid@unlu.ch)  
*Hinweise:* This seminar will be held in English.

### Literatur

will be communicated at the seminar.



## Willkommen in Luzern! Tourismus in qualitativen Interviews

<b>Dozentin:</b>	Prof. Dr. Martina Merz	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Soziologie	
<b>Termine:</b>	Fr, 14.03.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 14.03.2014, 09.15 – 16.00 Fr, 04.04.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 05.04.2014, 09.15 – 16.00	FRO, HS 5 FRO, 3.B55 FRO, 3.A05 FRO, 3.A05

<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar

**Inhalt:** Die Veranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel. Zum einen soll ein umfassendes Verständnis des Tourismus als soziales Phänomen in seinen vielfältigen Erscheinungsformen mit Bezug zu relevanter sozial- und kulturwissenschaftlicher Literatur vermittelt werden. Zum anderen geht es um den Erwerb der methodischen und methodologischen Grundlagen qualitativer Interviews und der Fähigkeit, sie durchzuführen und die derart gewonnenen Daten zu analysieren. Diesem doppelten Ziel entsprechend ist das Seminar projektförmig organisiert. In seinem Zentrum steht die Konzeption und Durchführung einer empirischen Studie am Beispiel des Tourismus in Luzern. Der inhaltliche wie theoretische Fokus der Analyse sowie das Design der empirischen Studie werden gemeinsam erarbeitet. Die Resultate der empirischen Studie werden in einem gemeinsam verfassten Text veröffentlicht. Die Anfertigung von Seminararbeiten im Kontext der Studie ist erwünscht.

**Voraussetzungen:** Solide Kenntnisse qualitativer Methoden.  
**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4  
**Kontakt:** [martina.merz@unilu.ch](mailto:martina.merz@unilu.ch)  
**Hinweise:** Die Vorbesprechung des Seminars (Information über Ziele, Anforderungen, Vergabe der Referate etc.) findet via OLAT statt. Die interessierten Studierenden sind daher gebeten, sich mit Einschreibung für den Kurs auch auf OLAT anzumelden.

### Literatur

- Dann, G. (2000): Theoretical advances in the sociological treatment of tourism. In: S.R. Quah & A. Sales (eds.): The International Handbook of Sociology. London & Thousand Oaks: Sage, 367-384.
- Graburn, N.H.H. & D. Barthel-Bouchier (2001): "Relocating the Tourist." International Sociology 16 (2): 146-158.
- Hopf, C. (1978): "Die Pseudo-Exploration – Überlegungen zur Technik qualitativer Interviews in der Sozialforschung." Zeitschrift für Soziologie 7(2): 97-115.
- Rubin, H.J. & I.S. Rubin (2005, 2nd ed.): Qualitative Interviews. The Art of Hearing Data. London & Thousand Oaks: Sage.

## Kolloquien

### Forschungskolloquium: Empirische Religionsforschung

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Martin Baumann		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Religionswissenschaft		
<b>Termine:</b>	14-täglich	Do, 13.15 - 15.00, ab 20.02.2014	FRO, 3.B47

<b>Studienstufe:</b>	Master Doktorat
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquium

**Inhalt:** Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Master und Doktorat. Es bietet die Möglichkeit, das Thema der in Arbeit befindlichen Master- bzw. Doktorarbeit vorzustellen und im Kreis der Teilnehmenden vertiefend zu diskutieren. Zudem besteht die Möglichkeit, theoretische Texte zur Religionswissenschaft gemeinsam zu diskutieren.

**Lernziele:** Präsentation eigener Überlegungen zur Master- bzw. Doktorarbeit und kritisch-konstruktive Diskussion von Konzepten und Kapiteln.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: Aktive Teilnahme / 1  
**Kontakt:** [relsem@unilu.ch](mailto:relsem@unilu.ch)

## Kolloquium für Abschlussarbeiten

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 20.02.2014 zusätzlich Do, 20.3., 15.15 – 19.00	FRO, 3.B55 FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	

*Inhalt:*

Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten zu helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufigen Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen.

Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen.

Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Regelmäßige Teilnahme (s. Inhalt) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:joachim.blatter@unilu.ch">joachim.blatter@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

## Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienwissenschaft

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Cornelia Bohn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	folgen
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium

*Inhalt:*

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe – insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienwissenschaften –, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung von Entwürfen, erster Ergebnisse und für Debatte und Austausch. Die MA-Arbeiten werden präsentiert und diskutiert.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) / 2
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:cornelia.bohn@unilu.ch">cornelia.bohn@unilu.ch</a>
<i>Hinweis:</i>	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

## Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	14-täglich Do, 17.15 - 19.00, ab 20.02.2014 FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, SoCom, Public Opinion and Survey Methodology vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die bei mir ihre Abschlussarbeit anfertigen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für BA-, MA-Studierende und Doktorierende der Studiengänge Soziologie, SoCom, Public Opinion and Survey Methodology
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 2
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:rainer.diazbone@unilu.ch">rainer.diazbone@unilu.ch</a>
<i>Hinweise:</i>	Bitte beachten Sie die Termine, die auf dem UniPortal bekannt gegeben werden

## Master-Kolloquium Organisation und Wissen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Raimund Hasse
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	folgen
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterkolloquium
<i>Inhalt:</i>	Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Masterstufe, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und schreiben. Das Kolloquium gibt Raum und Unterstützung für intensive Themenfindungs- und Themendurchführungskommunikation. Die MA-Themen werden präsentiert und diskutiert.  Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen ausgerichtet, die zum Forschungs- und Lehrprofil des Veranstalters passen.  Allen Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, ist dieses Kolloquium zu empfehlen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Bestätigte Teilnahme / 2
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:raimund.hasse@unilu.ch">raimund.hasse@unilu.ch</a> und <a href="mailto:eva.passarge@unilu.ch">eva.passarge@unilu.ch</a>
<i>Hinweise:</i>	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.

## Kolloquium Weltgesellschaft / Theorien

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Heintz	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Vorbesprechung:</i>	Mi, 19.02.2014, 13.15 – 15.00	FRO, U1308
<i>Termine:</i>	Fr, 07.03.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 08.03.2014, 10.15 – 17.00 Fr, 16.05.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 17.05.2014, 10.15 – 17.00	FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master Doktorat	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master-, Doktorierendenkolloquium	
<i>Inhalt:</i>	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende und Promovierende, die ihre Abschlussarbeiten in den Bereichen Theorie und/oder Weltgesellschaftsforschung vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren. Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens eine Woche vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) / 2	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:bettina.heintz@unilu.ch">bettina.heintz@unilu.ch</a>	
<i>Anmeldung:</i>	Wer seine Arbeit vorstellen möchte, ist gebeten, sich bis spätestens Ende Januar persönlich bei der Seminarleiterin anzumelden ( <a href="mailto:bettina.heintz@unilu.ch">bettina.heintz@unilu.ch</a> ).	

## Forschungskolloquium Soziologie

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Raimund Hasse Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di. 17.30 – 19.30, ab 25.02.2014	FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master Doktorat	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master-/Doktorierendenkolloquium	
<i>Inhalt:</i>	Wie in den vergangenen Semestern auch, sollen in dem Kolloquium aktuelle Forschungsthemen der Soziologie und angrenzender Disziplinen – sofern sie einen Bezug zu den Forschungsschwerpunkten des Soziologischen Seminars haben - vorgestellt und diskutiert werden. Dies geschieht auf der Grundlage von forschungsnahen Fachvorträgen auswärtiger und hiesiger Kolleginnen und Kollegen. Die Veranstaltung dient dem wissenschaftlichen Austausch mit ausgewählten Gästen und deren Institutionen sowie der Herstellung einer Fachöffentlichkeit im Soziologischen Seminar.  Die Vorträge sind universitätsöffentlich. Studierende, die Interesse daran haben, im Rahmen der Veranstaltung CPs zu erwerben, melden sich bitte wie üblich elektronisch an und bis Ende der ersten Vorlesungswoche beim Veranstalter. Ein genauer Themen- und Terminplan sowie Hinweise zur Organisation der Veranstaltung werden in der ersten Sitzung erörtert.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Bestätigte Teilnahme (Essay) / 2	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:raimund.hasse@unilu.ch">raimund.hasse@unilu.ch</a> und <a href="mailto:rainer.diazbone@unilu.ch">rainer.diazbone@unilu.ch</a>	
<i>Hinweise:</i>	Kann nur unter „weitere Studienleistungen“ für den Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik angerechnet werden und nicht als Forschungskolloquium.	

## Sonderveranstaltungen

### Studentisch organisierter Workshop/Exkursion des Masterstudiengangs

<i>Organisation:</i>	Prof. Dr. Sandra Lavenex / Julia Maisenbacher Studierende
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik
<i>Termine:</i>	folgen
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Workshop / mehrtägige Exkursion (Ziel wird noch bekannt gegeben)
<i>Inhalt:</i>	Kennenlernen von verschiedenen Bereichen der Weltgesellschaft anhand von Besuchen bei Institutionen/Organisationen und Unternehmen.
<i>Umfang:</i> <i>Sprache:</i> <i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Exkursion Deutsch oder Englisch KSF: Der Erwerb von 4 Credits im Bereich Forschung-Praxis-Methoden ist möglich, die Anforderungen hierfür sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• Organisation der Exkursion</li><li>• Durchführung der Exkursion</li></ul> Der Erwerb von 2 Social Credit ist möglich. Die Anforderungen hierfür sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• mündliche Teilnahme</li><li>• Präsentation eines Handouts zum Exkursionsthema an einem noch zu bestimmenden Termin vorab als Vorbereitung auf die Exkursion oder Schreiben eines Essay (3-5 Seiten); Abgabe drei Tage nach der Exkursion.</li></ul> Die Teilnahme ist auch ohne den Erwerb von Social Credit Points möglich.
<i>Kontakt:</i>	polsem@unilu.ch oder sandra.lavenex@unilu.ch oder <a href="mailto:julia.maisenbacher@unilu.ch">julia.maisenbacher@unilu.ch</a>



